



ÖGN 2019

16. JAHRESTAGUNG
DER ÖSTERREICHISCHEN
GESELLSCHAFT
FÜR NEUROLOGIE

**KULTUR KONGRESS ZENTRUM
EISENSTADT**
20.-22. MÄRZ 2019

www.oegn-jahrestagung.at



Aktive schubförmige MS?

>70.000 PatientInnen weltweit behandelt¹



JETZT OCREVUS[®]

EINE HOCHWIRKSAME THERAPIE²

BEIM ERSTEN ZEICHEN EINER KRANKHEITSAKTIVITÄT

STARTEN SIE MIT OCREVUS[®] ▼

Weiterführende Informationen auf www.rochescience.at

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Meldung von Nebenwirkungen an: Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen, Traisengasse 5, 1200 Wien, Österreich, Fax: + 43 (0) 50 555 36207, Website: <http://www.basg.gv.at/> und an Roche Austria GmbH, austria.drug_safety@roche.com.

1. Roche Global Press Release, ECTRIMS 2018, 10.10.2018.
2. OCREVUS[®] (Ocrelizumab), aktuelle Fachinformation, Stand Dezember 2018.

AT/OCRE/0219/0008

OCREVUS[®]
ocrelizumab 

FKI auf Seite 23

INHALTSVERZEICHNIS

Komitees / Kontaktadressen	2
Willkommen.....	3
Programmübersicht.....	4
Wissenschaftliches Programm.....	11
Mittwoch, 20.03.2019	11
Donnerstag, 21.03.2019.....	26
Freitag, 22.03.2019	36
Allgemeine Informationen	42
Liste der freien Vorträge	45
Liste der Poster	48
Saalpläne Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt (Kongressprogramm).....	68
Saalpläne Hotel Burgenland (FA und ARGE Sitzungen)	74
Stadtplan Eisenstadt	76
Referentenverzeichnis.....	78
Aussteller und Sponsoren.....	79

KOMITEES

Tagungspräsidium

Michael Ackerl
Marc Rus
Dimitre Staykov

Programmkomitee

Michael Ackerl
Eduard Auff
Thomas Berger
Christian Bsteh
Christian Enzinger
Franz Fazekas
Julia Ferrari

Elisabeth Fertl
Werner Poewe
Marc Rus
Dimitre Staykov
Nikolaus Steinhoff
Eugen Trinka
Jörg Weber
Fritz Zimprich

KONTAKTADRESSEN

Veranstalter

Österreichische Gesellschaft für Neurologie
Eugen Trinka
Präsident der ÖGN
Hermannsgasse 18/1/4, 1070 Wien



ÖGN-Sekretariat

Claudia C. Patscheider
Vorstandsassistentin
T: +43 (0) 1 8903474
E: claudia.patscheider@oegn.at

Tagungsort

Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt
Franz Schubert-Platz 6
7000 Eisenstadt

Kongressorganisation

PCO Tyrol Congress
Rennweg 3, 6020 Innsbruck
T: +43 (0) 512 575600
E: oegn@cmi.at



Ausstellungsorganisation und Sponsoring

S12! Studio 12 GmbH
Kaiser Josef Straße 9, 6020 Innsbruck
T: +43 (0) 512 890438
E: office@studio12.co.at



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Sie zur 16. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie in Eisenstadt begrüßen zu dürfen.

Der Kongress findet erstmals seit Bestehen der ÖGN im Burgenland statt und wir freuen uns, Ihnen einen Abriss der burgenländischen Neurologie geben zu dürfen, die in den letzten Jahren einen deutlichen Aufschwung genommen hat und letztlich im Istzustand mit zwei Vollabteilungen inkl. Stroke units, einer Neuroreha-Abteilung mit 100 Betten und einer soliden ambulanten neurologischen Versorgung im niedergelassenen Bereich gegipfelt hat.

Dementsprechend ist der Themenschwerpunkt diesmal den „Neurologischen Volkskrankheiten“ gewidmet; basierend auf den demographischen Entwicklungen in der Bevölkerung. Natürlich wird der Kongress auch wie immer von der bewährten Fortbildungsakademie, von ARGE-Sitzungen und einem besonderen Schwerpunkt für junge Neurologinnen und Neurologen begleitet.

Wie Linz 2018 uns schon erfolgreich gezeigt hat, gibt es auch eine gemeinsame Veranstaltung mit den praktischen Ärztinnen und Ärzten des Landes. Das neu adaptierte Kongresszentrum und die bekannten Kulturdenkmäler Eisenstadts geben diesem Kongress sicher sowohl wissenschaftlich als auch gesellschaftlich ein besonderes Flair.

Wir freuen uns auf einen erfolgreichen Kongress!



Dr. Michael Ackerl



Prim Dr. Marc Rus



Prim. Priv.-Doz. Dr.
Dimitre Staykov



Univ.Prof.Mag.Dr.
Eugen Trinka

Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt

Uhrzeit	Großer Saal (1. OG)	Seminarraum (1. OG)	Festsaal (3. OG)	Landesgalerie (EG)			
08.00-08.30							
08.30-09.00							
09.00-09.30							
09.30-10.00	Plenarsitzung 2 Schlaganfall						
10.00-10.15							
10.15-10.30							
10.30-10.45							
10.45-11.00							
11.00-11.15							
11.15-11.30			Freie Vorträge II	E-Poster-Sitzungen			
11.30-11.45	Satellitensymposium Sanofi Genzyme	Satellitensymposium AbbVie GmbH					
11.45-12.00							
12.00-12.15							
12.15-12.30			Mittagspause & Besuch der Industrieausstellung				
12.30-12.45							
12.45-13.00	Lunchsymposium Biogen						
13.00-13.15							
13.15-13.30							
13.30-13.45							
13.45-14.00							
14.00-14.15							
14.15-14.30	Parallel-Sitzung IV Neuroborreliose vs. Borrelienneurose	Parallel-Sitzung V Parkinson: Was gibt es Neues?					
14.30-14.45							
14.45-15.00							
15.00-15.15							
15.15-15.30							
15.30-15.45							
15.45-16.00							
16.00-16.15	Pause & Besuch der Industrieausstellung						
16.15-16.30							
16.30-16.45							
16.45-17.00	Satellitensymposium Merck GmbH	Satellitensymposium Ratiopharm					
17.00-17.15							
17.15-17.30							
17.30-17.45	ÖGN						
17.45-18.00	Generalversammlung						
18.00-18.15							
18.15-18.30							
18.30-18.45							
18.45-19.00	ÖGN-Abend (inkl. Posterpreisvergabe) MEDIZIN & MUSIK						
19.00-19.15							
19.15-19.30							
19.30-19.45							
19.45-20.00							

Hotel Burgenland

Raum Eisenstadt (1.OG)	Raum Burgenland (1. OG)	Salon 1 (5.OG)	Salon 2 (5.OG)	Salon 3 (5.OG)	Salon 4 (5.OG)
FA 7 Bewegungsstörungen: Wie untersuche ich richtig?	FA 8 Seltene Schlag- anfallursachen	FA 9 Crash-Kurs EMG/ENG	ARGE Frauen in der Neurologie	ARGE autonomes Nervensystem	ARGE Neuropalliation

ÖGNR
Vorstands-
sitzung &
ÖGNR
Generalver-
sammlung

ÖKSG
Vorstands-
sitzung & ÖKSG
Mitglieder-
versammlung

Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt			
Uhrzeit	Großer Saal (1. OG)	Seminarraum (1. OG)	Festsaal (3. OG)
08.00-08.30			
08.30-09.00			MS-Sitzung
09.00-09.30			Industrie Meeting
09.30-10.00	Satellitensymposium Celgene GmbH	Satellitensymposium Alexion Pharmaceuticals	
10.00-10.15			
10.15-10.30			
10.30-10.45	Pause & Besuch der Industrieausstellung		
10.45-11.00	Plenarsitzung 3 Primäre Kopf- und Gesichtsschmerzen		
11.00-11.15			
11.15-11.30			
11.30-11.45			
11.45-12.00			
12.00-12.15			
12.15-12.30			
12.30-12.45	Mittagspause & Besuch der Industrieausstellung		
12.45-13.00			
13.00-13.15	Lunchsymposium Eli Lilly GmbH		
13.15-13.30			
13.30-13.45			
13.45-14.00			
14.00-14.15			
14.15-14.30			
14.30-14.45		Parallel-Sitzung VI Multiple Sklerose	Parallel-Sitzung VII BUGAM-Häufige neurologische Zustandsbilder in der Allgemeinpraxis
14.45-15.00			
15.00-15.15			
15.15-15.30			
15.30-15.45			
15.45-16.00			
16.00-16.15			
16.15-16.30		Closing	
16.30-16.45			
16.45-17.00			
17.00-17.15			
17.15-17.30			
17.30-17.45			
17.45-18.00			

Hotel Burgenland					
Raum Eisenstadt (1.OG)	Raum Burgenland (1. OG)	Salon 1 (5.OG)	Salon 2 (5.OG)	Salon 3 (5.OG)	Salon 4 (5.OG)
FA 10 Crash-Kurs Neuro- sonographie inkl. PNS	FA 11 Crashkurs Kreuz- schmerz	FA 12 Crashkurs Neuro- intensivmedizin	ARGE Neuroimaging	ARGE Nieder- gelassene Neurolog/innen	ARGE für Junge Neurolog/innen

ÖPG-Vorstands-
sitzung

Botulinumtoxin-
Kurs

MS-Zentrums-
treffen

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

MITTWOCH, 20.03.2019

08:00 - 09:30 **Fortbildungsakademien FA1 – FA4**

FA 1 MRT: Was Neurolog/innen wissen sollten

Hotel Burgenland – Raum Eisenstadt

G. Kasprian (Wien), F. Fazekas (Graz),
P. Kapeller (Villach)

P. Kapeller (Villach)

- Was zeigt welche Bildsequenz ?
- Was ist die richtige Untersuchungsregion ?

G. Kasprian (Wien)

- Diffusionsbildgebung - Technischer Hintergrund, klinische Anwendung, Artefaktentstehung!
- Einsatz und Vermeidung von MRT-Kontrastmittel!

Franz Fazekas (Graz)

- Untersuchungsmethoden, Bildsequenzen können nur das zeigen was sie erfassen!
- Wenn man weiß, wo die Veränderung sein sollte, hat man eine größere Chance, sie zu finden!

FA 2 Videoseminar Bewegungsstörungen

Hotel Burgenland – Raum Burgenland

G. Ransmayr (Linz), H. Stockner (Innsbruck)

Das Videoseminar führt ein in v.a. häufige Bewegungsstörungen aus dem extrapyramidal-motorischen Formenkreis. Es werden die wichtigsten klinischen Angaben dem jeweiligen Video vorausgeschickt. Ziel ist die klinische Erfassung der Merkmale der Bewegungsstörungen und deren syndromatische und ggf. auch krankheitsspezifische Einordnung. Bildgebende Befunde werden gezeigt.

ÖGN 2020

**17. JAHRESTAGUNG
DER ÖSTERREICHISCHEN
GESELLSCHAFT
FÜR NEUROLOGIE**

**SALZBURG CONGRESS
15.-17. APRIL 2020**



www.oegn-jahrestagung.at

FA 3 Diagnose- und Therapiekurs Schwindel**Hotel Burgenland – Salon 1**

G. Wiest (Wien), K. Hüfner (Innsbruck)

Teil 1:

K. Hüfner (Innsbruck)

Grundzüge der okulomotorischen und vestibulären Untersuchung bei Leitsymptom Schwindel

G. Wiest (Wien)

Die diagnostischen und therapeutischen Manöver des benignen paroxysmalen Lagerungsschwindels

Teil 2:

G. Wiest (Wien)

Vaskulärer Vertigo

K. Hüfner (Innsbruck)

Psychosomatische Schwindelsyndrome - Das akute Konzept der „persistent postural-perceptual dizziness“

08:00- 09:30 **Arbeitsgemeinschaft: Kognitive Neurologie****Hotel Burgenland – Salon 2**

Vorsitz: T. Benke (Innsbruck), G. Goldenberg (Wien)

Mini-Mental-Status: pro, con und Alternativen

08:00-09:30 **Arbeitsgemeinschaft: Neuromuskuläre Erkrankungen****Hotel Burgenland – Salon 3**

Vorsitz: W. Löscher (Wien)

Erfahrungen mit Spinraza
S. Grinzinger (Salzburg)Neue Therapien – Überblick
W. Löscher (Wien)Update MYOSEQ Austria
H. Cetin (Wien)NM Datenbank Ö
F. Zimprich (Wien)Neue österreichweite Studien
alleNM Akademie 2019 in Graz – Programm
V. Culea (Graz), S. Quasthoff (Graz)

Allfälliges

08:00- 09:30 **Arbeitsgemeinschaft: Neurologie im Kinder- und Jugendalter**
Hotel Burgenland – Salon 4

Vorsitz: M. Feucht (Wien), M. Krenn (Wien)

Genetische Epilepsiediagnostik der nächsten Generation
M. Krenn (Wien)Individualisierte Behandlung von EpilepsiepatientInnen – was kann die Genetik beitragen?
M. Feucht (Wien)Differenzialdiagnosen des Susac-Syndroms
S. Glatter (Wien)09:30-10:00 **Eröffnung**
Großer Saal10:00 – 11:45 **Plenarsitzung 1 – Demenzielle Erkrankungen**
Großer Saal

Vorsitz: E. Trinka (Salzburg), M. Ackerl (Oberpullendorf)

10:00 – 10:50 Key note lecture: Was können wir tatsächlich?
Ist die Therapie der Demenzen ein Irrläufer?
H. Förstl (München)10:50 – 11:15 Werden Biomarker zum Routinediagnostikum?
R. Schmidt (Graz)11:15 – 11:40 Genetik der Alzheimer-Diagnostik – Weg zur personalisierten Medizin?
E. Stögmann (Wien)

11:45 – 12:45 **Freie Vorträge I****Festsaal**

Vorsitz: W. Struhal (Tulln), C. Neuray (Salzburg)

- V01** Die Elektrooculographie als diagnostischer Marker bei late-onset Ataxien
D. Buchinger (Wien)
- V02** Long-term follow-up of delayed high-grade atrio-ventricular block with pacemaker placement during fingolimod treatment for relapsing-remitting multiple sclerosis
J. Feige (Salzburg)
- V03** Automated volumetry of hippocampal subfields in temporal lobe epilepsy
F. Riederer (Wien)
- V04** Impairment of odor discrimination and identification is associated with gray matter atrophy of the olfactory system and predictive of disability progression in MS
G. Bsteh (Innsbruck)
- V05** CXCL-13 als Biomarker in der Diagnostik der Neuroborreliose - eine prospektive multizentrische Erhebung
C. Waiß (St. Pölten)
- V06** Individualised blood pressure targets in the postoperative care of patients with severe intracerebral hemorrhage based on neuromonitoring parameters
A. Lindner (Innsbruck)



AU/CPX/18/0033 - erstellt: 11/2018

KEEP THEIR FUTURE
FULL OF POSSIBILITIES

teva



Their life, their way

11:45 – 12:45 **E-Poster-Sitzungen**
Landesgalerie

Postergruppe A: E-Posterterminal 1

Vorsitz: P. Schwingenschuh (Graz)

Bewegungsstörungen	P01 – P06
Demenz	P07 – P10

Postergruppe B: E-Posterterminal 2

Vorsitz: C. Enzinger (Graz)

Schlaganfall	P11 – P20
Bildgebung in der Neurologie	P21 – P29

Postergruppe C: E-Posterterminal 3

Vorsitz: S. Quasthoff (Graz), M. Hutterer (Linz)

Neuromuskuläre Erkrankungen	P30 – P36
Neurologische Intensiv- und Notfallmedizin	P37

11:45 – 13:00 **Mittagspause & Besuch der Industrieausstellung**

13:00- 14:30 **Lunchsymposium Roche**

Großer Saal

OCREVUS ▼ 5 + 1: 5-Jahresdaten und 1 Jahr in Österreich

mit freundlicher Unterstützung von Roche

Vorsitz: T. Berger (Wien), J. Sellner (Salzburg)

13.00-13.30 Update zu den neuesten OCREVUS-Daten
T. Berger (Wien)

13.30-14.10 Erste Erfahrungsberichte aus Österreich (Podiumsdiskussion)
Moderation: T. Berger, Wien

Teilnehmer:

Michael Ackerl, Oberpullendorf	Michael Benedikt, Krems
Doris Hauer, Melk	Michael Guger, Linz
Johann Sellner, Salzburg	Helmut Rauschka, Wien

14.10-14.30: MS DIGITAL - Neue Technologien im Monitoring von Progression und Patient Reported Outcomes (PRO) bei Multipler Sklerose
P. Altmann (Wien)

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Meldung von Nebenwirkungen an: Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen, Traisengasse 5, 1200 Wien, Österreich, Fax: + 43 (0) 50 555 36207, Website: <http://www.basg.gv.at/> und an Roche Austria GmbH, austria.drug_safety@roche.com.

13:00 – 14:30 **Arbeitsgemeinschaft:
Neurologische GutachterInnen**
Hotel Burgenland – Salon 3
Vorsitz: W. Soukop (Wiener Neustadt), E. Ott (Graz)

Brauchen wir ein Curriculum Neurologisches
Sachverständigengutachten?

Psychogene versus epileptische Anfälle
C. Baumgartner (Wien)

Grundlagen der Psychotraumatologie
E. Ott (Graz)

Administratives

14:30 – 16:15 **Parallel-Sitzung I – Epilepsie**
Großer Saal
Vorsitz: E. Patariaia (Wien), G. Schwarz (Linz)

14:30 – 14:55 Neue Entwicklungen in Anfallsdetektion und
Anfallsdokumentation
C. Baumgartner (Wien)

14:55 – 15:20 25 Jahre „neue“ Antiepileptika – was haben sie
wirklich gebracht?
I. Unterberger (Innsbruck)

15:20 – 15:45 Neue Entwicklungen in der Epilepsiechirurgie und
der präoperativen Diagnostik
T. von Oertzen (Linz)

15:45 – 16:10 Neurostimulation – eine weitere Säule der Epilepsitherapie?
E. Trinkla (Salzburg)

14:30 – 16:15 **Parallel-Sitzung II – Schädel-Hirn-Trauma –
eine interdisziplinäre Herausforderung**
Seminarraum
Vorsitz: B. Pfausler (Innsbruck), N. Steinhoff (Kittsee)

14:30 – 14:55 Das SHT aus unfallchirurgischer Sicht
J. Erhart (Eisenstadt)

14:55 – 15:20 Das SHT aus intensivneurologischer Sicht
R. Beer (Innsbruck)

15:20 – 15:45 Das SHT aus neurorehabitativer Sicht
W. Oder (Wien)

15:45 – 16:10 Das SHT aus neuropsychologischer Sicht
T. Benke (Innsbruck)

14:30 – 16:15 **Parallel-Sitzung III – Neuroonkologie Pro & Con**
Festsaal
Vorsitz: B. Calabek-Wohinz (St. Pölten), W. Grisold (Wien)

14:30 – 15:05 Rezidivtherapie maligner Gliome. Die Qual der Wahl: Pro und
Cons aus dem neuroonkologischen Tumorboard
PRO: C. Marosi (Wien)
CONTRA: F. Payer (Graz)

15:05 – 15:40 Braucht jede Neurologie eine Neuroonkologie?
PRO: G. Stockhammer (Innsbruck)
CONTRA: B. Calabek-Wohinz (St. Pölten)

15:40 – 16:15 Leben neuroonkologische PatientInnen durch palliative care
tatsächlich länger und besser?
PRO: E. K. Masel (Wien)
CONTRA: M. Hutterer (Linz)

16:15 – 16:45 **Pause und Besuch der Industrierausstellung**

16:45 – 17:45 **Satellitensymposium**
mit freundlicher Unterstützung von Novartis Pharma GmbH
Großer Saal

Bedeutung der Migräneprophylaxe
C. Lampl (Linz)

Aimovig® – ein Meilenstein in der Migräneprophylaxe?
G. Brössner (Innsbruck)

16:30 – 19:30 **Arbeitsgemeinschaft: Neuroimmunologie, Liquordiagnostik, Neuroonkologie**
Hotel Burgenland – Salon 4
Titel: Herausforderungen in Diagnose und Therapie
Vorsitz/Moderation: M. Hutterer (Linz), T. Berger (Wien)

16:30 – 17:00 Neue Wege in der Neuroonkologie: Immuntherapie
M. Hutterer (Linz)

17:00 – 17:30 Neurologische Komplikationen von onkologischen Immuntherapien
T. Urbanic Purkart (Graz)

17:30 – 18:00 Atypische Fälle demyelinisierender ZNS-Erkrankungen
C. Enzinger (Graz)

18:00 – 18:30 Klinisches Spektrum AQP- und MOG-Antikörper positiver Erkrankungen
P. Romme (Wien)

18:30 – 19:00 Neue Methoden in der Liquordiagnostik
H. Hegen (Innsbruck)

19:00 – 19:30 Update Neurofilamente in Liquor und Serum
M. Khalil (Graz)

**Indikation JETZT
auch für Kinder und
Jugendliche ab 10 Jahren!¹**

GILENYA® –

Die bewährte RRMS-Therapieoption...^{2,5}

-  mit reversibler selektiver Umverteilung der Lymphozyten⁶
-  mit guter Wirksamkeit, Verträglichkeit und Sicherheit^{3,5}
-  mit langjähriger Erfahrung^{4,5}
-  einmal täglich, eine Kapsel¹

1x täglich
GILENYA®
(fingolimod)

 **NOVARTIS**

Novartis leistet einen wertvollen Beitrag in der MS-Forschung.

www.ms-experts.at

¹ Aktuelle GILENYA® Fachinformation Zulassungsnummer EU/1/11/577/007-008 | 2 X. Montalban et al. J Neurol (2015) 262: 2627-2634 | 3 L. Kappos et al. Neurology 2015; 84:1582-1591 | 4 Cohen JA et al., J Neurol Neurosurg Psychiatry 2016; 87:468-475 | 5 Khatri BO. Ther Adv Neurol Disord 2016, Vol 9 (2) 130-147 | 6 Singer BA Expert Rev Neurother. 2013; 13(6):589-602
Novartis Pharma GmbH, Stella-Klein-Löw-Weg 17, 1020 Wien, Tel.: 01-866 57-0, Fax: 01-866 57 16369, www.novartis.at
Datum der Erstellung: 02/2019, AT1902966573

**Denk
dran!**

Auch in 13,3mg
**EXELON®
Pflaster –**
Das bewährte Original
bei Alzheimer Demenz –
verfügbar in
3 Stärken!¹

**EXELON® –
das Original von Novartis!**



 **EXELON®**
transdermales Pflaster
Rivastigmin

17:45 – 19:15 **Fortbildungsakademien FA4 – FA6****FA4 Videoseminar Anfall und Synkope**
Hotel Burgenland – Raum Eisenstadt

E. Trinka (Salzburg), I. Unterberger (Innsbruck)

1. TLOC - transient loss of consciousness - Definition und Bedeutung
2. Definition und Klassifikation von Synkopen und epileptischen Anfällen
3. Diagnostische Maßnahmen
4. Differenzialdiagnostische Aspekte anhand von Videobeispielen
5. Besondere Aspekte: epileptische Anfälle UND Synkopen

FA5 Der neurologische Notfall: akutes Querschnittssyndrom
Hotel Burgenland – Raum Burgenland
E. Fertl (Wien), R. Beer (Innsbruck)

Der Kurs „neurologische Notfälle“ findet im Rahmen der Fortbildungsakademie der ÖGN-Jahrestagungen nun zum 6. Mal statt. Die Vortragenden haben seit 2013 sämtliche Bereiche der neurologischen Notfälle in jährlich wechselnden Schwerpunkten präsentiert. Durch das Positionspapier „Neurologische Notfälle“, das 2016 in NeuroLogisch publiziert wurde, wurden auch inhaltlicher und organisatorischer Rahmen von Seiten der Fachgesellschaft definiert.

In diesem Jahr werden erstmals verschiedene Krankheitsbilder, die zu einem akuten Querschnitts-Syndrom führen können, vorgestellt. In bewährter Weise werden aus Sicht von Universitätsklinik und Schwerpunktspital/ Lehrkrankenhaus anhand von Fallvignetten auch die Inhalte der Leitlinien zu Diagnose und Therapie bei Querschnitts-Syndromen diskutiert. Die Teilnehmer sollen nach diesem Kurs in der Lage sein, diese spinalen Notfälle in der Notfallsituation zu erkennen und adäquat interdisziplinär zu versorgen.

Fachkurzinformation zu Anzeige Roche Umschlagseite 2

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Meldung von Nebenwirkungen an: Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen, Traisengasse 5, 1200 Wien, Österreich, Fax: + 43 (0) 50 555 36207, Website: <http://www.basg.gv.at/> und an Roche Austria GmbH, austria.drug_safety@roche.com.

Ocrevus® 300 mg Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Jede Durchstechflasche enthält 300 mg Ocrelizumab in 10 ml in einer Konzentration von 30 mg/ml. Die finale Wirkstoffkonzentration nach Verdünnung beträgt ungefähr 1,2 mg/ml. Ocrelizumab ist ein rekombinanter humanisierter monoklonaler anti-CD20-Antikörper, der in Ovarialzellen des chinesischen Hamsters mittels rekombinanter DNA-Technologie hergestellt wird. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Natriumacetat-Trihydrat, Essigsäure 99 %, Trehalose-Dihydrat (Ph.Eur.), Polysorbat 20, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Ocrevus ist angezeigt zur Behandlung erwachsener Patienten mit schubförmiger Multipler Sklerose (RMS) mit aktiver Erkrankung, definiert durch klinischen Befund oder Bildgebung (siehe veröffentlichte Fachinformation Abschnitt 5.1 „Pharmakodynamische Eigenschaften“). Ocrevus ist angezeigt zur Behandlung erwachsener Patienten mit früher primär progredienter Multipler Sklerose (PPMS), charakterisiert anhand der Krankheitsdauer und dem Grad der Behinderung, sowie mit Bildgebungsmerkmalen, die typisch für eine Entzündungsaktivität sind (siehe Abschnitt 5.1 „Pharmakodynamische Eigenschaften“). **Gegenanzeigen:** – Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. – Aktuell vorliegende, aktive Infektion (siehe veröffentlichte Fachinformation Abschnitt 4.4 „Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung“). – Schwer immunsupprimierter Zustand (siehe veröffentlichte Fachinformation Abschnitt 4.4 „Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung“). – Bekannte aktive Malignome (siehe veröffentlichte Fachinformation Abschnitt 4.4 „Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung“). **Inhaber der Zulassung:** Roche Registration GmbH, Emil-Barell-Straße 1, 79639 Grenzach-Wyhlen, Deutschland. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten **Pharmakotherapeutische Gruppe:** selektive Immunsuppressiva, ATC-Code: L04AA36. **Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen sowie Informationen zu Schwangerschaft und Stillzeit und zu Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.** Dezember 2018

FA6 Sekundärprophylaxe des Schlaganfalls**Hotel Burgenland – Salon 1**

W. Lang (Wien), T. Gattringer (Graz)

Neben der Vorbeugung (Primärprophylaxe), Akuttherapie und weiterführenden Rehabilitation ist vor allem auch die Verhinderung eines weiteren Schlaganfalls (Sekundärprophylaxe) eine wesentliche Säule in der Behandlung von PatientInnen mit zerebrovaskulären Erkrankungen. In dieser Fortbildungsakademie wird auf ausgewählte, praxisrelevante neuere sekundärprophylaktische Konzepte beim ischämischen Schlaganfall eingegangen.

W. Lang (Wien):

- Frühe Sekundärprophylaxe bei Transienter Ischämischer Attacke und Minor Stroke
- Vorhofflimmern
- Embolischer Schlaganfall unklarer Ursache

T. Gattringer (Graz):

- Persistierendes Foramen Ovale als mögliche Schlaganfallursache
- Lipidmanagement
- Symptomatische Stenosen hirnversorgender Gefäße

17:45 – 19:15 **Erweiterte ÖGN Vorstandssitzung****Festsaal**17:45 – 19:30 **Arbeitsgemeinschaft: Geschichte der Neurologie****Hotel Burgenland – Salon 2**

Vorsitz: E. Auff (Wien), T. Berger (Wien), W. Grisold (Wien),
E. Trinka (Salzburg), F. Zimprich (Wien)

Einführung

W. Grisold (Wien)

Projekt Neurologie 1938-1945

W. Maderthanker (Wien)

Neurologie in Salzburg 1938-1945

E. Trinka (Salzburg)

Warum ist die Neurologie für Geschichtswissenschaften interessant? Ein Blick vor 1938.

S. Horn (Wien)

17:45 – 19:30 **Arbeitsgemeinschaft: Neurosonologie****Hotel Burgenland – Salon 3**

Diskussion der Ausbildungsrichtlinien

Vortrag mit Fallpräsentationen: Die Wertigkeit der sonographischen Verlaufsdagnostik nach intrakraniellm Großgefäßverschluss

M. Kneihsl (Graz)

Ankündigung und Vorstellung des Kongresses der European Society of Neurosonology and Cerebral Hemodynamics,

Linz, 5.-7. April 2019

M. Vosko (Linz)

Kursankündigungen

DONNERSTAG, 21.03.201908:00- 09:30 **Fortbildungsakademien FA7 – FA9****FA7 Bewegungsstörungen: Wie untersuche ich richtig?****Hotel Burgenland – Raum Eisenstadt**

W. Poewe (Innsbruck), K. Seppi (Innsbruck)

Das Seminar gibt einen Überblick über den klinischen Algorithmus in der diagnostischen Aufarbeitung von PatientInnen mit Bewegungsstörungen. Der Fokus liegt auf den Spezifika der Anamnese bei PatientInnen mit Bewegungsstörungen, der klinischen Syndromatik, der klinisch diagnostischen Rolle von assoziierten neurologischen und systemischen Symptomen, sowie die sinnvolle Planung von Zusatzuntersuchungen. Unter den verschiedenen diagnostischen Untersuchungstechniken wird ein Schwerpunkt auf die Aussagekraft von Neuroimaging-Methoden gelegt.

FA8 Seltene Schlaganfallursachen**Hotel Burgenland – Raum Burgenland**

D. Staykov (Eisenstadt), S. Kiechl (Innsbruck)

Interaktiver Workshop mit edukativen Fallbeispielen seltener Schlaganfallursachen

FA9 Crash-Kurs EMG/ENG**Hotel Burgenland – Salon 1**

W. Löscher (Innsbruck), S. Quasthoff (Graz), W. Struhal (Tulln)

In diesem Crash-Kurs werden die grundlegenden Prinzipien von Neurographie, Elektromyographie und der autonomen Testung erläutert. Besonderes Augenmerk wird auf richtige Indikationsstellung, Grundlagen der Durchführung und richtige Interpretation gelegt.

Do's, Dont's, Tipps & Tricks:

NLG (W. Löscher)

EMG (S. Quasthoff)

Autonome Testung (W. Struhal)

08:00- 09:30 **Arbeitsgemeinschaft: Autonomes Nervensystem
Hotel Burgenland – Salon 3**

Vorsitz: A. Fanciulli (Innsbruck), W. Struhal (Wien)

Willkommensgruß

A. Fanciulli (Innsbruck), W. Struhal (Tulln)

Business Meeting Update über internationale Beziehungen:
EFAS, EAN, AAS

W. Struhal (Tulln), A. Fanciulli (Innsbruck)

ANS Forschung – Update

Definition der Hypertonie im Liegen – Konsensus der American
Autonomic Society und der European Federation of Autonomic
Societies

A. Fanciulli (Innsbruck)

Das Österreichische Kipptisch-Netzwerk

Laborgründung: was man wissen sollte

W. Struhal (Tulln)

Kurzpräsentationen

1. Medizinische Universität Wien – I. Milenkovic (Wien)

2. LKH Feldkirch – A. Mismas (Feldkirch)

3. Medizinische Universität Innsbruck – A. Fanciulli (Innsbruck)

Gastvortrag

„Cardiovascular and sudomotor dysfunction in multiple
sclerosis“

M. Habek (Zagreb)

08:00- 09:30 **Arbeitsgemeinschaft: Neuropalliation
Hotel Burgenland – Salon 4**

Vorsitz: W. Grisold (Wien)

Eröffnung

W. Grisold (Wien)

Spezialisierung Österr. Aspekte der Palliativversorgung

P. Kapeller (Villach)

Ausbildung, FG
P. Kapeller (Villach)

Frühzeitige, palliativmedizinische Integration beim
ischämischen Schlaganfall
K. Altmann, V. Kinz, M. Mayrhuber, C. Obernhuber,
A. Kampfl (Ried)

Opiat-Krise
M. Egger (Klagenfurt)

KUK Palliativ Projekt
M. Hutterer (Linz)

Internes Meeting ARGE

08:30- 09:30 **Arbeitsgemeinschaft: Frauen in der Neurologie**
Hotel Burgenland – Salon 2
Vorsitz: J. Ferrari (Wien), S. Fuchs (Graz)

Begrüßung und Bericht über bisherige Aktivitäten
S. Fuchs (Graz), J. Ferrari (Wien)

Vorstellung der neuen Stv. Vorsitzenden Prof. Barbara Kornek

Vortrag: „Gender Gap in Science“ (ca. 20 min.)
J. Bergler (Wien)

Vorschläge für weitere Aktionen und Diskussionen

09:30- 11:15 **Plenarsitzung 2 – Schlaganfall**
Großer Saal
Vorsitz: D. Staykov (Eisenstadt), E. Fertl (Wien)

09:30 – 09:55 Wie weit öffnet sich das Zeitfenster noch? Möglichkeiten und
Grenzen der mismatch-basierten Thrombektomie
D. Staykov (Eisenstadt)

09:55 – 10:20 Ist die DNT noch zu toppen? Möglichkeiten und Grenzen von
SOPs
S. Tesar (Klagenfurt)

10:20 – 10:45 Sekundärprophylaxe – was hat sie gebracht?
H.-P. Haring (Linz)

10:45 – 11:10 Ist die TEA tatsächlich besser als der Carotisstent?
Eine kritische Reflexion
J. Ferrari (Wien)

11:15 – 12:15 **Freie Vorträge II**

Festsaal

Vorsitz: M. Hutterer (Linz), W. Grisold (Wien)

V07 Differentiating Alzheimer's disease and mild cognitive
impairment with automated brain volumetry and
structural covariance
L. Shi (Shenzhen, China)

V08 Neurological complications associated to influenza in
season 2017-2018 - a retrospective single center study
E. Mylonaki (Salzburg)

V09 Die Validität des Manchester-Triage-Systems in der
neurologischen Notaufnahme
P. Lackner (Wien)

V10 Prognosis of Generalized Myasthenia Gravis in the New
Millenium in Austria progression in MS
M. Tomschik (Wien)

V11 Positiver und negativer prädiktiver Wert von neuro-
kognitiven Verlaufsuntersuchungen bei malignen
Gliomen
C. Henikl (St. Pölten)

V12 Stroke in the Young: Study Protocol for the
implementation of the Smartphone App "PRESTRO –
Prevent Stroke" to reduce stroke related risk factors
V. Fruhwirth (Graz)

11:15 – 12:15 **E-Poster-Sitzungen**
Landesgalerie

Postergruppe D: E-Posterterminal 1

Vorsitz: O. Berger (Wien)

Der interessante Fall P38 – P50
Seltene Erkrankungen, Kopfschmerz/Schmerz P51 – P53

Postergruppe E: E-Posterterminal 2

Vorsitz: M. Guger (Linz)

Neuroimmunologie P54 – P72

Postergruppe F – E-Posterterminal 3

Vorsitz: T. von Oertzen (Linz)

Epilepsie, Neurologische Schlafmedizin P73 – P77
Neuroonkologie, freie Themen P78 – P85

11:15 – 12:45 **Mittagspause & Besuch der Industrieausstellung**

11:30 – 12:30 **Lymphozyten und Thrombozyten im Fokus**

mit freundlicher Unterstützung von Sanofi Genzyme

Großer Saal

Vorsitz: T. Berger (Wien)

Die Therapie der Multiplen Sklerose heute – Information und Partizipation der MS-Patientin/ des MS-Patienten
F. Leutmezer (Wien)

Real World und Langzeiterfahrung mit Teriflunomid und Alemtuzumab
M. Mäurer (Würzburg)

Die erworbene thrombotisch-thrombozytopenische Purpura (aTTP)
Eine sehr seltene Erkrankung mit neurologischen Auswirkungen
P. Knöbl (Wien)

11:30 – 12:30 **Die vielen Gesichter des Morbus Parkinson**

mit freundlicher Unterstützung von AbbVie GmbH

Seminarraum

Vorsitz: R. Katzenschlager (Wien)

Motor und Non-Motor Symptoms und Red Flags bei aPD-PatientInnen
D. Volc (Wien)

Übersicht über 3 Therapieoptionen beim fortgeschrittenen Morbus Parkinson und PatientInnenfälle
R. Saurugg (Oberwart)

12:45 – 14:15 **Neuroscience – Behind the Scene Multiple: Sklerose & spinale Muskelatrophie**

mit freundlicher Unterstützung BIOGEN

Großer Saal

Vorsitz: E. Trinka (Salzburg)

MS & Quality of Life
I.-K. Penner (Düsseldorf)

Genetische Grundlagen zur SMA
F. Zimprich (Wien)

Wissenswertes zu Klinik und Therapie der SMA
W. Löscher (Innsbruck)

Erwachsene SMA-PatientInnen – Herausforderungen in der Behandlung
T. Hagenacker (Essen)

14:15- 16:00 **Parallel-Sitzung IV – Neuroborreliose vs. Borrelienneurose**

Großer Saal

Vorsitz: G. Stanek (Wien), W. Kristoferitsch (Wien)

14:15 – 14:40 Neuroborreliose – state of the art
B. Pfausler (Innsbruck)

14:40 – 15:05 Labordiagnostik der Borreliose
G. Stanek (Wien)

- 15:05 – 15:30 Post treatment Lyme disease syndrome: Facts and Fake
J. Weber (Klagenfurt)
- 15:30 – 15:55 Borrelienneurose: Herausforderungen in der Praxis
M. Ackerl (Oberpullendorf)
- 14:15- 16:00 **Parallel-Sitzung V – Parkinson:
Was gibt es neues?**
Seminarraum
Vorsitz: P. Schwingenschuh (Graz), S. Bösch (Innsbruck)
- 14:15 – 14:40 Neue Trends in der Diagnostik des Parkinson
E. Auff (Wien)
- 14:40 – 15:05 Treten wir auf der Stelle? Neue Aspekte der medikamentösen
Parkinsontherapie
W. Poewe (Innsbruck)
- 15:05 – 15:30 Was tut sich in der Parkinsonchirurgie?
W. Pirker (Wien)
- 15:30 – 15:55 Duodopa, Apomorphin & Co: Schon ausgereizt?
R. Katzenschlager (Wien)
- 16:00 – 16:30 **Pause & Besuch der Industrieausstellung**
- 16:30 – 17:30 **Innovativ einfach bei hoher Krankheitsaktivität:
von Quality of Life bis Real-Life Data**
mit freundlicher Unterstützung von Merck GmbH
Großer Saal
Moderation: T. Berger (Wien)
- Mavenclad Studienupdate und Real-Life Data
P. Rommer (Wien), J. Sellner (Salzburg)
- Quality of Life - Relevanz in der klinischen Routine
I.-K. Penner (Düsseldorf)
- Resilienz – zentraler Parameter für Arzt und Patient
S. Dirnberger-Puchner (Enns)
- Podiumsdiskussion
M. Guger (Pregarten) – J. Weber (Klagenfurt) – M. Ackerl
(Oberpullendorf) – B. Kornek (Wien) – C. Enzinger (Graz)

Myozyme 50 mg Lyophilisat für ein Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung

Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Eine Durchstechflasche enthält 50 mg Alglucosidase alfa. Nach der Rekonstitution enthält die Lösung 5 mg Alglucosidase alfa* pro ml. Nach der Verdünnung variiert die Konzentration zwischen 0,5 mg/ml und 4 mg/ml. *Humane saure α -Glucosidase wird mittels rekombinanter DNA-Technologie aus Säugetierzellkulturen der Eierstöcke des chinesischen Hamsters (CHO) hergestellt.

Liste der sonstigen Bestandteile: Mannitol (E421), Natriumdihydrogenphosphat-Monohydrat (E339), Dinatriumphosphat-Heptahydrat (E339), Polysorbat 80 (E433).

• **Anwendungsgebiete:** Myozyme ist für die langfristige Enzyersatztherapie bei Patienten mit gesichertem Morbus Pompe (Mangel an saurer α -Glucosidase) indiziert. Myozyme ist für Erwachsene und pädiatrische Patienten jeden Alters indiziert. • **Gegenanzeigen:** Lebensbedrohliche Überempfindlichkeit (anaphylaktische Reaktion) gegenüber dem Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile, wenn eine erneute Exposition nicht möglich ist. • **Zulassungsinhaber:** Genzyme Europe B.V., Paasheuvelweg 25, 1105 BP Amsterdam, Niederlande. • **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. • **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Andere Präparate des Verdauungstrakts und Stoffwechsels, Enzyme. ATC-Code: A16AB07. *Stand der Information:* November 2018.

Weitere Angaben zu den besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie den ggf. Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

16:30 – 17:30 **Migräne und Kopfschmerzen -
DIE neurologischen Volkskrankheiten**

mit freundlicher Unterstützung von Ratiopharm

Seminarraum

Vorsitz: K. Zebenholzer (Wien), G. Brössner (Innsbruck)

Kopfschmerz als Notfall
G. Brössner (Innsbruck)

Kopfschmerzen - immer so einfach? Fallbeispiele
K. Zebenholzer (Wien)

Kommunikation mit chronischen SchmerzpatientInnen - eine
Herausforderung?
M. Bach (Bad Hall)

17:30 – 18:00 **ÖGN Generalversammlung**
Großer Saal

ab 18:45 **Abend der Gesellschaft**
Schloss Esterházy

MEDIZIN & MUSIK

Festrede von Univ.-Prof. Dr. Klaus Laczika
Musikalische Umrahmung: Haydn-Quartett

Best Poster Award ÖGN 2019

MedMedia-Kongresspreise



**Blockade von
CGRP kann
Migräne-Attacken
verhindern**

FREITAG, 22.03.2019

08:00- 09:30 Fortbildungsakademien FA10 – FA12

FA10 Crash-Kurs Neurosonographie inkl. PNS Hotel Burgenland – Raum Eisenstadt

C. Schmidauer (Innsbruck), M. Vosko (Linz)

Wozu braucht der Neurologe /die Neurologin noch einen Ultraschall?

Stroke?

Stenose versus Morphologie?

Intensivstation?

Interventionen?

Struktur versus Funktion?

Das Seminar vermittelt Einblicke in die Möglichkeiten die der Ultraschall für Neurologen im täglichen Arbeiten bietet.

FA11 Crash-Kurs Kreuzschmerz Hotel Burgenland – Raum Burgenland

N. Mitrovic (Vöcklabruck), S. Leis (Salzburg)

Nozizeptiv, neuropathisch oder neuerdings auch noziplastisch – ist Schmerz nicht gleich Schmerz?

S. Leis (Salzburg)

Evaluierung und Therapieoptionen von Kreuzschmerzen

N. Mitrovic (Linz)

FA12 Crash-Kurs Neurointensivmedizin Hotel Burgenland – Salon 1

B. Pfausler (Innsbruck), E. Höfner (Klagenfurt)

Impulsreferat

Die neurologische Untersuchung des/der (sedierten) nicht kontaktfähigen PatientInnen- was kann der/die Neurologe/Neurologin sehen?

B. Pfausler (Innsbruck)

Hirntodsyndrom und Spenderkonditionierung – nicht nur eine emotionelle Herausforderung

E. Höfner (Klagenfurt)

Falldiskussion

Das spontane intrazerebrale Hämatom und die Antikoagulation – Was ist zu tun?

B. Pfausler (Innsbruck)

Das Hirnabszess –Schwierige differenzialdiagnostische Herausforderung

E. Höfner (Klagenfurt)

08:00 – 09:30 **Arbeitsgemeinschaft: Neuroimaging Hotel Burgenland – Salon 2**

Vorsitz: C. Enzinger (Graz), P. Kapeller (Villach)

Rückblick bisheriger Aktivitäten

Vorstellung Schwerpunkte der mit Bildgebung befassten AGs in Österreich

Ausblick auf geplante Aktivitäten

Diskussion Curriculum Neurologische Bildgebung

Synergien mit anderen AGs der ÖGN bzw. anderen Gesellschaften

Allfälliges

max. 15 TN

08:00 – 09:30 **Arbeitsgemeinschaft: Niedergelassene NeurologInnen Hotel Burgenland – Salon 3**

Vorsitz: B. Sturm (Brunn am Gebirge), C. Thaler (Hall in Tirol)

Bakterielle und virale neurologische Erkrankungen – Tipps für die Praxis

E. Schmutzhard (Innsbruck)

08:00 – 09:30 **Arbeitsgemeinschaft: Junge NeurologInnen**

Hotel Burgenland – Salon 4

Vorsitz: C. Neuray (Salzburg), S. Fandler-Höfler (Graz)

In der diesjährigen Session der jungen Neurologinnen und Neurologen steht die berufliche Laufbahn im Vordergrund. Mit hochkarätigen Vortragenden werden entscheidende Weggebungen am Karriereweg diskutiert, Tipps, Ideen und Inspiration für junge Kolleginnen und Kollegen ausgetauscht.

Abseits des wissenschaftlich-klinischen Wegs werden auch Aspekte der klinischen Karriere abseits von Universitätskliniken beleuchtet und verschiedene Stufen der „Karriereleiter“ besprochen.

08:00 – 08:25 Wissenschaftliche Karriere
W. Löscher (Innsbruck)

08:25 – 08:50 Klinische Karriere
S.-M. Tesar (Klagenfurt)

08:50 – 09:15 Der Weg als Nachwuchswissenschaftler
T. Gattringer (Graz)

09:15 – 09:30 Moderierte Diskussion über Karrierewege

09:30 – 10:30 **Multiple Sklerose-Therapieguidelines – von der Theorie in die Praxis**

mit freundlicher Unterstützung von Celgene GmbH

Großer Saal

Vorsitz: T. Berger (Wien)

ECTRIMS/EAN guideline
F. Fazekas (Graz)

DGN/KKNMS guideline
F. Di Pauli (Innsbruck)

Umsetzung in der klinischen Praxis
M. Ackerl (Oberpullendorf)

Podiumsdiskussion
Moderation: T. Berger (Wien)

09:30 – 10:30 **Myasthenia Gravis - unsere Vergangenheit**

bestimmt unsere Zukunft

mit freundlicher Unterstützung von Alexion Pharmaceuticals

Seminarraum

Vorsitz: W. Löscher (Innsbruck)

Die neuromuskuläre Endplatte & die Rolle des Komplementsystems in MG
W. Löscher (Innsbruck)

Neue Strategien zur Behandlung der therapieresistenten Myasthenia Gravis; drei Fallbeispiele
S. Quasthoff (Graz)

10:30 – 10:45 **Pause und Besuch der Industrieausstellung**

10:45 – 12:30 **Plenarsitzung 3 – Primäre Kopf- und Gesichtsschmerzen**

Großer Saal

Vorsitz: N. Mitrovic (Vöcklabruck), M. Rus (Oberwart)

10:45 – 11:10 Pathophysiologie von Kopf- und Gesichtsschmerzen
G. Brössner (Innsbruck)

11:10 – 11:35 Neue Entwicklungen bei primären Kopfschmerzen
C. Wöber (Wien)

11:35 – 12:00 Der chronische Kopfschmerz – eine Herausforderung
K. Zebenholzer (Wien)

12:00 – 12:25 Verhaltenstherapeutische Ansätze bei primären Kopfschmerzen
M. Bach (Bad Hall)

12:30 – 13:00 **Mittagspause & Besuch der Industrieausstellung**

- 13:00 – 14:30 **Migräne 2.0 – Neuerungen im Jahr 2019
Lunchsymposium**
mit freundlicher Unterstützung von Eli Lilly GmbH
Großer Saal
Vorsitz: G. Brössner (Innsbruck), C. Wöber (Wien)
- Migräneprophylaxe – Wie und vor allem wie erfolgreich?
S. Leis (Salzburg)
- Galcanezumab (Emgality) – Ein neuer spezifischer Antikörper zur Migräneprophylaxe stellt sich vor
K. Zebenholzer (Wien)
- Episodische und chronische Migräne – PatientInnenfälle in Diskussion
S.-M. Tesar (Klagenfurt)
- 14:30 – 17:30 **Botulinumtoxin-Zertifizierungskurs**
Hotel Burgenland – Raum Eisenstadt
- 14:30 – 16:15 **Parallel-Sitzung VI – Multiple Sklerose**
Seminarraum
Vorsitz: F. Fazekas (Graz), C. Schmied (Wien)
- 14:30 – 14:55 Neue Trends in der Bildgebung der MS
C. Enzinger (Graz)
- 14:55 – 15:20 Weiterentwicklung der Therapieziele bei MS:
Eine Standortbestimmung
B. Kornek (Wien)
- 15:20 – 15:45 Personalisierte Therapie – Realität oder Utopie?
T. Berger (Wien)
- 15:45 – 16:10 25 Jahre Immunmodulation – welche Ziele haben wir erreicht?
S. Fuchs (Graz)

- 14:30 – 16:15 **Parallel-Sitzung VII – BUGAM-Sitzung – Häufige neurologische Zustandsbilder in der Allgemeinpraxis**
Festsaal
Vorsitz: C. Thaler-Wolf (Hall in Tirol), H. Radakovits (Güttenbach)
- 14:30 – 15:05 Rückenschmerz
N. Mitrovic (Vöcklabruck), W. Fuchs (Großwarasdorf)
- 15:05 – 15:40 Schwindel
G. Wiest (Wien), H. Radakovits (Güttenbach)
- 15:40 – 16:15 Demenz
P. Dal-Bianco (Wien), T. Horvatits (Kobersdorf)
- 16:15 – 16:30 **Closing**
Seminarraum
- 16:30 – 18:00 **MS-Zentrumstreffen**
Hotel Burgenland - Raum Burgenland

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Registratur

Ihre Anmeldeunterlagen sind für Sie vorbereitet und können am Registrierungsschalter im Eingangsfoyer des Kultur Kongress Zentrums Eisenstadt abgeholt werden.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Mittwoch, 20. März 2019: 07:30 – 18:00 Uhr
Donnerstag, 21. März 2019: 07:30 – 17:30 Uhr
Freitag, 22. März 2019: 07:30 – 15:00 Uhr

Fortbildungsakademie / Praxisseminare

Die Teilnahme an den Praxis- und Videoseminaren ist nicht in der Tagungsgebühr inkludiert und kostet € 25,- pro Workshop/Videoseminar für Mitglieder der ÖGN bzw. € 40,- für Nicht-Mitglieder.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bitte beachten Sie, dass eine alleinige Buchung von Fortbildungskursen ohne Registrierungskosten nicht möglich ist.

Alle Fortbildungsakademien sowie ARGE-Sitzungen finden im Hotel Burgenland statt.

Bitte entnehmen Sie die genaue Raumaufteilung der Programmübersicht.

Bitte beachten Sie, Sie müssen VOR dem Zutritt zu den Fortbildungsakademien Ihr Namensschild an der Registrierung im Kultur Kongress Zentrum abholen.

DFP - Zertifizierung

Die TeilnehmerInnen erhalten je 10 Fortbildungspunkte am Mittwoch und Donnerstag und 9 Punkte am Freitag im Rahmen des Diplom-Fortbildungsprogrammes der ÖÄK.

Eine Eintragung in die DFP-Punktlisten vor Ort ist jeden Tag erforderlich. Bitte bringen Sie dazu die entsprechenden Aufkleber mit bzw. halten Sie Ihre Arztausweisnummer bereit.

Tagungsgebühren

Gebühr bei Anmeldung und Zahlungseingang ab 12. Februar 2019	
Mitglieder der ÖGN	
Fachärztinnen und Fachärzte	€ 210,-
Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung (ohne Facharztzulassung) / Pflegepersonal	€ 130,-
Nicht-Mitglieder der ÖGN	
Fachärztinnen und Fachärzte	€ 310,-
Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung (ohne Facharztzulassung) / Pflegepersonal	€ 170,-
Tageskarte (Einheitstarif)	€ 120,-
Ermäßigte Tageskarte für ÄrztInnen in Ausbildung	€ 80,-
Ermäßigte Tageskarte Freitag für Allgemeinmediziner	€ 80,-
Aus Erziehungsgründen karezierte KollegInnen, Studenten und Krankenpflegeschüler	kostenlos

Die Tagungsgebühren beinhalten folgende Leistungen:

- Teilnahme am wissenschaftlichen Programm
- Kongressunterlagen
- Kaffeepausen
- Mittagessen

W-Lan

Im Kultur Kongresszentrum Eisenstadt können Sie mit folgenden Zugangsdaten kostenfreies W-Lan nutzen.

Netzwerkname: OEGN2019

Passwort: Eisenstadt

Kongress-App

Laden Sie sich die offizielle Kongress-APP von medwhizz herunter, um interaktiv am Kongress teilzunehmen.

In der App können Sie verschiedene Funktionen nutzen:

- Persönliche Programmübersicht zusammenstellen
- Abstracts aufrufen
- Vorträge bewerten
- Etc.

Anreise und Parken

Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt
Franz Schubert-Platz 6
7000 Eisenstadt

Kommend von Wien: über die A3 Abfahrt Eisenstadt und weiter über die S 31 Burgenland-Schnellstraße Abfahrt Eisenstadt Mitte.

Kommend von Graz: über die A2 Abfahrt Knoten Wr. Neustadt- Schildern S4 in Richtung Ungarn/Eisenstadt/Mattersburg/Wr. Neustadt-Süd folgen. Weiter über die S4 bis Abfahrt Knoten Mattersburg auf die S 31 Burgenland Schnellstraße bis Abfahrt Eisenstadt Mitte.

Parken

In der Innenstadt von Eisenstadt herrscht generell Kurzparkzone. Als kostenpflichtige Parkgaragen stehen Ihnen 0-24 Uhr das APCOA Parkhaus Schloss Esterházy (270 Stellplätze – Tagesmaximum €23,20) und das APCOA Parkhaus Rathaus (76 Stellplätze - Tagesmaximum €21,-) zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Parken finden Sie auf:
<https://oegn-jahrestagung.at/information/tagungsort-anreise.html>

LISTE DER FREIEN VORTRÄGE

V01

Die Elektrooculographie als diagnostischer Marker bei late-onset Ataxien

Dominic Buchinger¹

¹ Medizinische Universität Wien, AKH Wien, Wien, Österreich

V02

Long-term follow-up of delayed high-grade atrioventricular block with pacemaker placement during fingolimod treatment for relapsing-remitting multiple sclerosis

Julia Feige¹, Peter Wipfler¹, Christiana Schernthanner², Johann Sellner¹

¹ Department of Neurology, Christian Doppler Medical Center, Paracelsus Medical University, Salzburg, Austria

² Department of Internal Medicine II, Paracelsus Medical University, Salzburg, Austria

V03

Automated volumetry of hippocampal subfields in temporal lobe epilepsy

Franz Riederer^{1,8}, René Seiger², Rupert Lanzenberger², Ekateriana Patarai³, Gregor Kasprian⁴, Lars Michels⁵, Spyros Kollias⁵, Thomas Czech⁶, Johannes Hainfellner⁷, Johannes Beiersdorf¹, Christoph Baumgartner^{1,9}

¹ Krankenhaus Hietzing Mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel, Vienna, Austria,

² Neuroimaging Labs, Department of Psychiatry and Psychotherapy, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

³ Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

⁴ Department of Radiology and Nuclear Medicine, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

⁵ Clinic of Neuroradiology, University Hospital Zurich, Zurich, Switzerland

⁶ Department of Neurosurgery, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

⁷ Institute of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

⁸ Faculty of Medicine, University of Zurich, Zurich, Switzerland

⁹ Medical Faculty, Sigmund Freud Private University, Vienna, Austria

V04

Impairment of odor discrimination and identification is associated with gray matter atrophy of the olfactory system and predictive of disability progression in MS

Gabriel Bsteh¹, Ruth Steiger^{2,3}, Noora Tuovinen^{1,3}, Harald Hegen¹, Klaus Berek¹, Sebastian Wurth¹, Michael Auer¹, Franziska Di Pauli¹, Elke Gizewski², Florian Deisenhammer¹, Thomas Berger^{1,4}, Christoph Scherfler^{1,3}

¹ Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria,

² Department of Neuroradiology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria,

³ Neuroimaging Research Core Facility, Medical University Innsbruck, Innsbruck, Austria,

⁴ Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

V05

CXCL-13 als Biomarker in der Diagnostik der Neuroborreliose - eine prospektive multizentrische Erhebung

Christoph Waifl¹, Stefan Oberndorfer¹, Christoph Aspöck⁷, Barbara Ströbele⁷, Elisabeth-Sophie Schallmeiner¹, Wolfgang Kindler¹, Walter Struhal², Susanne Asenbaum-Nan³, Christian Bancher⁴, Andreas Doppelbauer⁵, Peter Schnider⁶

¹ UK St. Pölten, Abt. f. Neurologie, St. Pölten, Österreich

² UK Tulln, Abt. f. Neurologie, Tulln, Österreich

³ LK Amstetten, Abt. f. Neurologie, Amstetten, Österreich

⁴ LK Horn, Abt. f. Neurologie, Horn, Österreich

⁵ LK Mistelbach, Abt. f. Neurologie, Mistelbach, Österreich

⁶ LK Wr. Neustadt, Abt. f. Neurologie, Wr. Neustadt, Österreich

⁷ UK St. Pölten, Klinisches Institut für Hygiene und Mikrobiologie, St. Pölten, Österreich

V07

Differentiating Alzheimer's disease and mild cognitive impairment with automated brain volumetry and structural covariance

Hongxiang Yao¹, Yishan Luo², **Lin Shi^{2,3}**, Darson Lew², Vincent Mok^{2,4}, Bo Zhou⁵, Xi Zhang⁵, Ningyu An¹

¹ Department of Radiology, Chinese PLA General Hospital, Beijing, China

² BrainNow Research Institute, Shenzhen, China

³ Department of imaging and interventional Radiology, The Chinese University of Hong Kong, Hong Kong, China

⁴ Department of Medicine and Therapeutics, The Chinese University of Hong Kong, Hong Kong, China

⁵ Department of Neurology, Institute of Geriatrics and Gerontology, Chinese PLA General Hospital, Beijing, China

V08

Neurological complications associated to influenza in season 2017-2018 - a retrospective single center study

Eirini Mylonaki¹

¹ Department of Neurology, Christian Doppler Clinic, Paracelsus Medical University, Salzburg, Austria

V09

Die Validität des Manchester-Triage-Systems in der neurologischen Notaufnahme

Elif Türkmen¹, Reto Stauffer², Anna Kiesenebner¹, Martin Sojer¹, Christoph Schmidauer¹, **Peter Lackner³**

¹ Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

² Leopold-Franzens Universität, Innsbruck, Österreich

³ Otto-Wagner-Spital, Wien, Österreich

V10

Prognosis of Generalized Myasthenia Gravis in the New Millenium in Austria

Matthias Tomschik¹, Eva-Maria Mayer², Michael Fahrner¹, Eva Hilger¹, Jakob Rath¹, Gudrun Zulehner¹, Anna Paul¹, Hakan Cetin¹, Wolfgang Löscher², Fritz Zimprich¹

¹ Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

² Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria

V11

Positiver und negativer prädiktiver Wert von neurokognitiven Verlaufsuntersuchungen bei malignen Gliomen

Carina Henikl^{1,2}, Alexander Tichon^{1,2}, Bernadette Calabek^{1,2}, Karin Blauensteiner^{1,2}, Ulrike Riedlberger^{1,2}, Harald Rudolf Bliem³, Stefan Oberndorfer^{1,2}

¹ Universitätsklinik St. Pölten, Neurologie, KLPU, St. Pölten, Österreich

² KLI-Neurologie und Neuropsychologie, St. Pölten, Österreich

³ Universität Innsbruck, Institut für Psychologie, Fachbereich Biologische Psychologie, Innsbruck, Österreich

V12

Stroke in the Young: Study Protocol for the implementation of the Smartphone App "PRESTRO - Prevent Stroke" to reduce stroke related risk factors

Viktoria Fruhwirth^{1,2}, Christian Enzinger^{1,3}, Elisabeth Weiss⁴, Andreas Schwerdtfeger⁴, Thomas Gattringer¹, Simon Fandler¹, Daniela Pinter^{1,2}, Franz Fazekas¹

¹ Department of Neurology, Medical University of Graz, Graz, Österreich

² Research Unit for Neuronal Plasticity and Repair, Medical University of Graz, Graz, Österreich

³ Division of Neuroradiology, Medical University of Graz, Graz, Österreich

⁴ Institute of Psychology, University of Graz, Graz, Österreich

LISTE DER POSTER

P01

Peripheral Nervous System Reconstruction Reroutes Cortical Motor Output—Brain Reorganization

Ahmad Amini^{1,2,5}, Florian Fischmeister^{1,2,3}, Eva Matt^{1,2}, Robert Schmidhammer⁴, Frank Rattay⁵, Rolland Beisteiner^{1,2}

¹ Department Of Neurology Medical University Of Vienna, Vienna, Austria

² Highfield MR Centre, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

³ Institute of Psychology, University of Graz, Graz, Austria

⁴ Ludwig Boltzmann Institute for Experimental and Clinical Traumatology, Vienna, Austria,

⁵ TU-BioMed Association for Biomedical Engineering, Vienna University of Technology, Vienna, Austria

P02

Early distinction of Parkinson-variant multiple system atrophy from Parkinson's disease

Alessandra Fanciulli¹, Georg Goebel¹, Giulia Lazzeri², Christoph Scherfler¹, Elke Gizewski¹, Roberta Granata¹, Gusztav Kiss¹, Stefano Strano³, Carlo Colosimo⁴, Francesco E. Pontieri⁵, Horacio Kaufmann⁶, Klaus Seppi¹, Werner Poewe¹, Gregor K. Wenning¹

¹ Innsbruck Medical University, Innsbruck, Austria

² IRCCS Foundation Ca'Grande Ospedale maggiore Policlinico, Dino Ferrari Center, Neuroscience Section, Milan, Italy

³ Department of Heart and Great Vessels »A. Reale«, Sapienza University of Rome, Rome, Italy

⁴ Department of Neurology, Santa Maria Hospital, Terni, Italy

⁵ Department of Neurology, Sapienza University of Rome, Rome, Italy

⁶ Department of Neurology, Dysautonomia Center, New York University School of Medicine, New York, US

P03

Nigral Iron Load as Diagnostic Parameter in Parkinson's Disease

Sebastian Frantal¹, Lukas Pirpamer¹, Nina Homayoon¹, Mariella Koegl¹, Petra Katschnig-Winter¹, Karoline Wenzel¹, Christian Langkammer¹, Stefan Ropele¹, Franz Fazekas¹, Reinhold Schmidt¹, Petra Schwingenschuh¹

¹ Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich

P04

Neuromodulative Behandlungsmethoden bei therapieresistenter Spastizität: Epidurale und transkutane Rückenmarkstimulation

Brigitta Freundl¹, Ursula Hofstötter², Karen Minassian², Edith Bem¹, Heinrich Binder¹, Peter Lackner¹

¹ Neurologisches Zentrum, SMZ Baumgartner Höhe, Otto-Wagner-Spital, Wien, Austria,

² Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik, Medizinische Universität Wien, Wien, Austria

P05

Trainingstherapie bei Morbus Parkinson: Eine Übersicht der aktuellen Interventionsstudien

Lena Laetitia Steiger¹, Carl Nikolaus Homann¹

¹ Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich

² St. Elizabeth University of Health and Social Work, Bratislava, Slovaakei

P06

Test-Retest-Reliabilität der Utah Early Neuropathy Scale bei Patienten mit Morbus Parkinson

Paula Morovic¹, Isabella Colona¹, Thomas Seifert-Held¹, Valerio Culea¹, Carl Nikolaus Homann¹

¹ Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich

P07

Magnetization Transfer Imaging In Alzheimer's Disease

Isabella Colonna¹, Marisa Koini¹, Lukas Pirpamer¹, Stefan Ropele¹, Anna Damulina¹, Anita Lechner¹, Edith Hofer¹, Reinhold Schmidt¹

¹ Medical University of Graz, Graz, Austria

P08

Evaluation of the C9ORF72 Hexanucleotide Repeat Expansion in Austrian Dementia Patients

Theresa König¹, Christoph Hotzy¹, Tandis Parvizi¹, Sara Silvaieh¹, Raphael Wurm¹, Alexander Zimprich¹, Elisabeth Stögmänn¹

¹ Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

P09

De-novo APP duplication in early-onset Alzheimer's disease

Sara Silvaieh¹, Theresa König¹, Tandis Parvizi¹, Raphael Wurm¹, Evelyn Berger-Sieczkowski¹, Gabor Kovacs¹, Alexander Zimprich¹, Elisabeth Stögmänn¹

¹ Universitätsklinik für Neurologie Wien, Wien, Österreich

P10

Pharmacoepidemiology in dementia: insights from the Austrian population

Raphael Wurm¹, Tanja Stamm², Berthold Reichardt³, Felix Schwarz-Nemec¹, Tandis Parvizi¹, Sara Silvaieh¹, Theresa König¹, Elisabeth Stögmänn¹

¹ Department of Neurology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich

² Section for Outcomes Research, Center for Medical Statistics, Informatics, and Intelligent Systems, Medical University of Vienna, Wien, Österreich

³ Unit for Healthcare Economics, Regional Sickness Fund of the county Burgenland, Eisenstadt, Österreich

P11

Erfassung der psychometrischen Kriterien der Arm-Hand-Aktivitätsskala (AHAS)

[Miriam Berger](#)^{1,2}, Manfred Freimüller¹, Klemens Fheodoroff,

¹ KABEG Gailtal-Klinik, Hermagor, Österreich

² Donau-Universität Krems, Krems, Österreich

P12

Hypotonie während mechanischer Thrombektomie ist mit schlechtem funktionellem Outcome assoziiert

[Simon Fandler-Höfler](#)¹, Stefan Heschl², Markus Kneihsl¹, Eva Hassler³, Marton Magyar³, Hannes Deutschmann³, Andrea Berghold⁴, Placido Argüelles-Delgado², Kurt Niederkorn¹, Franz Fazekas¹, Thomas Gatteringer¹

¹ Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich,

² Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich

³ Universitätsklinik für Radiologie, Klinische Abteilung für Neuroradiologie, vaskuläre und interventionelle Radiologie, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich

⁴ Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich

P13

Renal dysfunction and FGF-23 in patients with recent small subcortical stroke: A prospective cohort study.

[Simon Fandler-Höfler](#)¹, Markus Kneihsl¹, Christian Enzinger¹, Daniela Pinter¹, Sebastian Eppinger¹, Barbara Obermayer-Pietsch³, Anna Goritschan⁴, Hildegard Hafner-Gießauf⁴, AR Rosenkranz⁴, Franz Fazekas¹, Thomas Gatteringer¹

¹ Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich,

² Universitätsklinik für Radiologie, Klinische Abteilung für Neuroradiologie, vaskuläre und interventionelle Radiologie, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich,

³ Universitätsklinik für Innere Medizin, Klinische Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich

⁴ Universitätsklinik für Innere Medizin, Klinische Abteilung für Nephrologie, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich

P14

Schlaganfallätiologie, zerebraler Kollateralstatus und Outcome nach Thrombektomie bei akutem intrakraniellm Großgefäßverschluss in der vorderen Zirkulation

[Markus Kneihsl](#)¹, Eva Hassler², Hannes Deutschmann², Nicole Hinteregger², Kurt Niederkorn¹, Christian Enzinger¹, Simon Fandler¹, Sebastian Eppinger¹, Franz Fazekas¹, Thomas Gatteringer¹

¹ Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich,

² Klinische Abteilung für Neuroradiologie, vaskuläre und interventionelle Radiologie, Universitätsklinik für Radiologie, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich

P15

Neurologische und neuropsychologische Folgen des Schlaganfalls bei jungen Erwachsenen

[Sophie-Leonie Leitsberger](#)¹, Christian Enzinger^{1,2}, Viktoria Maria Fruhwirth¹, Thomas Gatteringer¹, Simon Fandler-Höfler¹, Kathrin Krenn¹, Franz Fazekas¹, Daniela Pinter¹

¹ Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich,

² Klinische Abteilung für Neuroradiologie, Interventionelle und Vaskuläre Radiologie, Universitätsklinik für Radiologie, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich

P16

c-ANCA-assoziierte Vaskulitis bei Granulomatose mit Polyangiitis (GPA) als seltene Schlaganfallursache - ein Fallbericht

[Sandrina Steiner](#)¹, Peter Sommer¹, Elde Kubin-Roka², Thomas Schlager¹, Elisabeth Fertl¹

¹ Neurologische Abteilung der Krankenanstalt Rudolfstiftung, Wien, Österreich

² 1. Medizinische Abteilung der Krankenanstalt Rudolfstiftung, Wien, Österreich

P17

Study protocol IMPULSE trial - a prospective, multi-center, randomized, double-blind study on the stimulation of brain plasticity to improve upper limb recovery after stroke

[Andreas Winkler](#)¹, Edith Doppler²

¹ Klinik Pirawarth, Bad Pirawarth, Österreich

² Ever-Neuropharma GmbH, Unterach, Österreich

P18

AVANT - Stroke-Rehabilitation Education Program in Vietnam: an interim analysis

[Andreas Winkler](#)¹, Bernahrd Iglseider², Miriam Galoppi¹, Ines Schandl¹, Hoang Anh Le³

¹ Klinik Pirawarth, Bad Pirawarth, Austria

² CDK/PM-Universitätsklinik für Geriatrie, Salzburg, Austria

³ EVER Neuro Pharma Vietnam, Hanoi, Vietnam

P19

Evaluating the effects of a triple-combination therapy in upper limb recovery after stroke

[Andreas Winkler](#)¹, Irmgard Zelenka¹, Elisabeth Schweng¹, Jan Skabrada¹, Andreas Janecek¹

¹ Klinik Pirawarth, Bad Pirawarth, Austria

P20

Update on cathepsin-A related arteriopathy with strokes and leukoencephalopathy (CARASAL)

Josef Finsterer¹, Fulvio Scorza², Carla Scorza², Salma Wakil³

¹ Krankenanstalt Rudolfstiftung, Vienna, Austria

² Disciplina de Neurociência. Escola Paulista de Medicina/Universidade Federal de São Paulo/ (EPM/UNIFESP). São Paulo, Sao Paulo, Brazil

³ Department of Genetics, King Faisal Specialist Hospital and Research Centre, Riyadh, Saudi Arabia

P21

Gender-specific differences in the relationship between kidney function and grey matter volume in a sample of community-dwelling people

Margherita Cavaliere¹, Anna Goritschan², Edith Hofer¹, Lukas Pirpamer¹, Reinhold Schmidt¹, Alexander R. Rosenkranz²

¹ Medical University of Graz, Department of Neurology, Division of Neurogeriatrics, Graz, Austria

² Medical University of Graz, Department of Internal Medicine, Division of Nephrology, Graz, Austria

P22

Sind Eisenringläsionen in PatientInnen mit Multiple Sklerose ein Marker für neuropsychologische Defizite ? - ein 7T MRT Pilotprojekt

Assunta Dal-Bianco¹, Gisela Puszwald¹, Günther Grabner^{1,5}, Claudia Kronnerwetter², Michael Weber², Thomas Berger¹, Hans Lassmann³, Simon Hametner⁴, Siegfried Trattnig², Fritz Leutmezer¹, Paulus Rommer¹

¹ Meduniwien, Univ.Klinik für Neurologie, Wien, Österreich

² Meduniwien, Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin, Wien, Österreich

³ Meduniwien, Zentrum für Hirnforschung, Wien, Österreich

⁴ Meduniwien, Klinisches Institut für Neurologie, Wien, Österreich

⁵ Fachhochschule Kärnten - University for Applied Sciences, Klagenfurt, Österreich

P23

Variability of MRI measures of focal and global tissue damage in MS in clinical practice – insights from two Austrian MS centers

Anna Damulina¹, Michael Guger², Florian Borsodi¹, Doris Leitner-Pohn², Alexander Pichler¹, Siegrid Fuchs¹, Lukas Pirpamer¹, Christian Langkammer¹, Stefan Ropele¹, Franz Fazekas¹, Christian Enzinger^{1,3}

¹ Department of Neurology, Medical University of Graz, Graz, Austria

² Clinic for Neurology 2, Med Campus III, Kepler University Clinic, Linz, Austria

³ Division of Neuroradiology, Department of Radiology, Medical University of Graz, Graz, Austria

P24

Measuring Disease Progression with Neuroimaging in MSA - a systematic review

Beatrice Heim¹, Florian Krismer¹, Werner Poewe¹, Klaus Seppi¹

¹ Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

P25

Improving sensitivity, specificity, and reproducibility of individual brainstem activation using physiological noise correction

Eva Matt^{1,2}, Florian Fischmeister^{1,2,3}, Ahmad Amini^{1,2}, Simon Robinson^{2,4}, Alexandra Weber^{1,2}, Thomas Foki^{1,2}, Elke Gizewski⁵, Roland Beisteiner^{1,2}

¹ Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich,

² Hochfeld MR Zentrum, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

³ Institut für Psychologie, Universität Graz, Graz, Österreich

⁴ Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

⁵ Universitätsklinik für Neuroradiologie, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

P26

Delayed resolution of cerebral edema is associated with poor outcome after non-traumatic subarachnoid haemorrhage

Verena Rass¹, Bogdan-Andrei Ianos^{1,2}, Andreas Wegmann¹, Max Gaasch¹, Alois Schiefecker¹, Mario Kofler¹, Anna Lindner¹, Alberto Addis^{1,3}, Salma Almashad^{1,4}, Paul Rhomberg¹, Bettina Pfausler¹, Ronny Beer¹, Elke Gizewski¹, Claudius Thomé¹, Raimund Helbok¹

¹ Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria

² Institute of Medical Informatics, UMIT: University for Health Sciences, Medical Informatics and Technology, Hall in Tirol, Austria

³ School of Medicine and Surgery, University of Milano - Bicocca, Monza, Milano, Italy,

⁴ Faculty of Medicine, Alexandria University, Alexandria, Egypt

P27

Subarachnoid hemorrhage is followed by pituitary gland volume loss – a volumetric MR study

Verena Rass¹, Elisabeth Schönherr¹, Bogdan-Andrei Ianos^{1,2}, Anna Lindner¹, Mario Kofler¹, Alois Schiefecker¹, Lukas Lenhart¹, Max Gaasch¹, Marie-Theres Pertl¹, Christian F. Freyschlag¹, Bettina Pfausler¹, Margarete Delazer¹, Ronny Beer¹, Astrid Grams¹, Christoph Scherfler¹, Raimund Helbok¹

¹ Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria

² Institute of Medical Informatics, UMIT: University for Health Sciences, Medical Informatics and Technology, Hall in Tirol, Austria

P28

Morphing the brain voxels – From hype to hope. A study on hippocampal atrophy in mesial temporal lobe epilepsy

Franz Riederer^{1,8,10}, René Seiger², Rupert Lanzenberger², Ekaterina Pataraiia³, Gregor Kasprian⁴, Lars Michels⁵, Spyros Kollias⁵, Thomas Czech⁶, Johannes Hainfellner⁷, Christoph Baumgartner^{1,9,10}

- ¹ Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel, Wien, Österreich,
- ² Neuroimaging Labs, Department of Psychiatry and Psychotherapy, Medical University of Vienna, Wien, Österreich
- ³ Department of Neurology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich
- ⁴ Department of Radiology and Nuclear Medicine, Medical University of Vienna, Wien, Österreich
- ⁵ Clinic of Neuroradiology, University Hospital Zurich, Zürich, Schweiz
- ⁶ Department of Neurosurgery, Medical University of Vienna, Wien, Österreich
- ⁷ Institute of Neurology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich
- ⁸ Faculty of Medicine, University of Zurich, Zürich, Schweiz
- ⁹ Medical Faculty, Sigmund Freud Private University, Wien, Österreich
- ¹⁰ Karl Landsteiner Institut für Klinische Epilepsieforschung und Kognitive Neurologie, Wien, Österreich

P29

Automated Brain Quantification Tool for Classification of Parkinson-plus Syndromes

Yiwei Zhang¹, Yishan Luo², **Lin Shi**^{2,3}, Tianye Lin¹, Bo Hou¹, Sirui Liu¹, Hui You¹, Feng Feng¹

- ¹ Peking Union Medical College Hospital, Beijing, China
- ² BrainNow Research Institute, Shenzhen, China
- ³ Department of imaging and interventional Radiology, The Chinese University of Hong Kong, New Territories, Hong Kong

P30

Mitochondrial disorder mimicking rheumatoid disease

Josef Finsterer¹, M Melichart-Kotig¹, Adelheid Wöhrer²

- ¹ Krankenanstalt Rudolfstiftung, Vienna, Austria
- ² Neurological Institute, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

P31

Myotonic dystrophy-2: unusual phenotype due to a small CCTG-expansion

Josef Finsterer¹, Claudia Stollberger¹, Alice Reining-Festa¹, Maria Loewe-Grgurin¹, Martin Gencik²

- ¹ Krankenanstalt Rudolfstiftung, Vienna, Austria
- ² Laboratory for Human Genetics, Vienna, Austria

P32

Voltage-dependent transformation of the muscle acetylcholine receptor into an inhibitory channel by a single amino acid substitution found in a CMS patient

Hakan Cetin^{1,2}, Max Epstein³, Wei Liu², Pedro M. Rodriguez Cruz², Judith Cossins², Angela Vincent², Richard Webster², Philip C. Biggin³, David Beeson²

- ¹ Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria
- ² Nuffield Department of Clinical Neurosciences, University of Oxford, Oxford, United Kingdom
- ³ Structural Bioinformatics and Computational Biochemistry, Department of Biochemistry, University of Oxford, Oxford, United Kingdom

P33

Genetisch verifizierte Gliedergürtel-Muskeldystrophie 2A (LGMD2A) mit klinischer Manifestation einer Facio-Scapulo-Humeralen Muskeldystrophie (FSHD)

Daniela Fabsits-Gall¹, Heinrich Wilhelm Binder¹, Wolfgang Schmidt², Reginald Bittner², Iris Leisser¹, Peter Lackner¹

- ¹ Abteilung für Neurologie, Otto-Wagner-Spital, Wien, Österreich
- ² Zentrum für Anatomie und Zellbiologie, Neuromuscular Research Department (NMRD), Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

P34

Paraneoplastic subacute sensory neuronopathy with anti-amphiphysin antibodies in a patient with Merkel-cell carcinoma

Anna Grisold¹, Elisabeth Lindeck-Pozza², Otto Berger², Martin Klimpfinger³, Romana Höftberger⁴, Michael Winklehner⁴, Michael Ackerl², Birgit Surböck², Wolfgang Grisold⁵

- ¹ Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria
- ² Department of Neurology, Kaiser Franz Josef Hospital, Vienna, Austria
- ³ Department of Pathology, Kaiser Franz Josef Hospital, Vienna, Austria
- ⁴ Institute of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria
- ⁵ Ludwig Boltzmann Institute for Experimental und Clinical Traumatology, Vienna, Austria

P35

Exome sequencing and clinical reconsideration in neuromuscular disorders: experiences with a two-step approach in 50 patients

Martin Krenn^{1,2}, Matthias Tomschik¹, Jakob Rath¹, Hakan Cetin¹, Anna Grisold¹, Gudrun Zulehner¹, Ivan Milenkovic¹, Elisabeth Stögmänn¹, Alexander Zimprich¹, Thomas Meitinger^{2,3}, Matias Wagner^{2,3}, Fritz Zimprich¹

- ¹ Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria
- ² Institute of Human Genetics, Technical University Munich, Munich, Germany
- ³ Institute of Human Genetics, Helmholtz Zentrum München, Neuherberg, Germany

P36

Electrophysiological classification of GBS subtypes using two different sets of criteria

Jakob Rath¹, Bernadette Schober¹, Gudrun Zulehner¹, Hakan Cetin¹, Matthias Tomschik¹, Martin Krenn¹, Fritz Zimprich¹

¹ Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

P37

Cerebrovascular manifestations of herpes simplex virus infection of the central nervous system: a systematic review

Slaven Pikija¹, Larissa Hauer², Eva Christina Schulte³, Laszlo Sztrihai⁴, Raffaele Nardone^{1,5}, **Johann Sellner**¹

¹ Department of Neurology, Christian Doppler Medical Center, Paracelsus Medical University, Salzburg, Austria

² Department of Psychiatry, Psychotherapy and Psychosomatics, Christian Doppler Medical Center, Paracelsus Medical University, Salzburg, Austria

³ Department of Neurology with Friedrich-Baur Institute, University Hospital of the Ludwig-Maximilians-Universität München, Munich, Germany

⁴ Department of Neurology, King's College Hospital, Denmark Hill, London, United Kingdom

⁵ Division of Neurology, Franz Tappeiner Hospital, Merano, Italy

P38

Management of alemtuzumab-related immune thrombocytopenia: a case report

Tobias Moser¹, Maria Cheveresan², Ferdinand Otto¹, Julia Feige¹, Zsolt Nagy¹, Johann Sellner¹

¹ Department of Neurology, Christian Doppler Medical Center, Paracelsus Medical University, Salzburg, Österreich

² Department of Internal Medicine III, Uniklinikum Salzburg, Salzburg, Österreich

P39

Differentialdiagnose der Lumboischialgie: Diabetische Amyotrophie

Daniela Eibl¹, Isabella Lüftenegger¹, Johann Offenbacher¹

¹ LKH Murtal / Knittelfeld, Knittelfeld, Österreich

P40

Reversible cutaneous silent period abnormalities in vitamin B12 deficiency: a case report

Elena Fava¹, Markus Kofler¹, Leopold Saltuari¹

¹ Landeskrankenhaus Hochzirl, Zirl, Österreich

P41

Phenytoin-induced choreo-athetosis after serial seizures due to traumatic brain injury and chronic alcoholism

Josef Finsterer¹, Hans Keller¹, Alice Reining-Festa¹, Barbara Enzelsberger¹, Franz Weidinger¹

¹ Krankenanstalt Rudolfstiftung, Vienna, Austria

P42

AIDP als initiale Präsentation einer Mykobakterieninfektion

Emrah Kacar¹, Claudia Kloss¹, Ingrid Pflieger², Herbert Frank², Walter Struhal¹

¹ Abteilung für Neurologie, Universitätsklinikum Tulln, Tulln An Der Donau, Österreich,

² Abteilung für Innere Medizin, Universitätsklinikum Tulln, Tulln An Der Donau, Österreich

P43

Spontane cervikale epidurale Blutung: Fallbericht von zwei Patienten

Martin Komenda-Lett¹, Sebastian Beirer¹, Klaus Lindner¹, Otto Berger¹

¹ Sozialmedizinisches Zentrum Süd - Kaiser-Franz-Josef-Spital Mit Gottfried Von Preyer'schem Kinderspital, Leopoldsdorf, Österreich

P44

Axonale PNP mit proximaler Tetraparese als Erstmanifestation einer chronisch Eosinphilen Leukämie

Julia Macura¹, Agnes Pirker-Kees¹, Christoph Baumgartner¹

¹ Krankenhaus Hietzing mit neurologischem Zentrum Rosenhügel, Wien, Österreich

P45

Primary motor cortex deactivation as a new mechanism in conversion paralysis

Eva Matt¹, Ahmad Amini¹, Tuna Aslan¹, Robert Schmidhammer², Roland Beisteiner¹

¹ Universitätsklinik für Neurologie, Hochfeld MR Zentrum, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

² Ludwig Boltzmann Institut für experimentelle und klinische Traumatologie, Wien, Österreich

P46

Right temporal epileptic seizure activity in a patient with migraine and out-of-body experience: a case report

Matthias Mauritz¹, Giorgi Kuchukhidze¹, Eugen Trinka¹

¹ Universitätsklinik für Neurologie, Christian Doppler-Klinik, Paracelsus Medizinische Universität, Salzburg, Austria

P47

Pseudo-spontaneous nystagmus in a patient with horizontal semicircular canal cupulolithiasis

Ivan Milenkovic¹, Erich Vyskocil², Gerald Wiest¹

¹ Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

² Department of Otorhinolaryngology, Head Neck Surgery, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

P48

Chronic inflammatory demyelinating polyneuropathy with anti-contactin-1 antibody: a case report

Kai-Nicolas Poppert¹, Waltraud Kleindienst¹, Cornelia Rösler¹, Caroline Neuray¹, Alexander B. Kunz¹, Markus Leitinger¹, Tobias Moser¹, Susanne Grinzing¹, Romana Höftberger², Johann Sellner¹

¹ Department of Neurology, Christian Doppler Medical Center, Paracelsus Medical University, Salzburg, Österreich

² Institute of Neurology, Medical University of Vienna, Wien, Österreich

P49

Erstmanifestation einer LRP4 positiven Myasthenia gravis im Rahmen einer akuten Leptospirose

Matthias Tomschik¹, Inga Koneczny², Anna-Margarita Schötta³, Sebastian Scharer¹, Merima Smajlhodzic², Paloma Fernandes Rosenegger², Martin Blüthner⁴, Romana Höftberger², Gerold Stanek³, Mateusz Markowicz³

¹ Univ.-Klinik für Neurologie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

² Klinisches Institut für Neurologie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich,

³ Institut für Hygiene und angewandte Immunologie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

⁴ MVZ Labor PD Dr. Volkmann und Kollegen GbR, Karlsruhe, Deutschland

P50

SCARB2-assoziierte progressive Myklonusepilepsie mit demyelinisierender Polyneuropathie

Sarah Zimmerl¹, Ivan Milenkovic¹, Martin Krenn¹, Paulus Rommer¹, Friedrich Zimprich¹, Jakob Rath¹

¹ Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Wien, Österreich

P51

Klinik, Diagnostik, Therapie und Verlauf des Susac Syndromes: zwei Fallberichte

Desiree De Simoni¹, Christiane Gradl¹, Claudia Franta¹, Stefan Oberndorfer¹

¹ Neurologie, St. Pölten, Austria

P52

Akute intermittierende Porphyrie mit rezidivierenden abdominellen und neurologischen Symptomen

Stefanie Marjanovic¹, Klara Molnar¹, Dimitre Staykov¹, Almin Halilovic¹

¹ Abteilung für Neurologie, Barmherzige Brüder, Krankenhaus Eisenstadt, Eisenstadt, Österreich

P53

Flashing light treatment against photophobia in migraine – an fMRI study

Tuna Stefan Aslan¹, Ahmad Amini¹, Eva Matt¹, Maïke Manecke², Anna Szelenyi², Paul Martin³, Stefan Seidel², Christian Wöber², Roland Beisteiner¹

¹ Medical University of Vienna, Department of Neurology, Clinical fMRI Study Group, Wien, Österreich

² Medical University of Vienna, Department of Neurology, Wien, Österreich

³ Griffith University, School of Applied Psychology, Brisbane, Australia

P54

Tocilizumab als neue Therapieoption bei Riesenzellerarteriitis mit Beteiligung des vertebrobasilären Systems

Aleksandra Angelovski¹, Maya Thun¹, Andrea Grabmayr¹, Sonja Willinger¹, Walter Pirker¹

¹ Wilhelminenspital, Wien, Österreich

P55

Changes in emotional face processing in Multiple Sclerosis within a two-years follow-up

Matthias Deckert¹, Michaela Schmoeger¹, Karin Zebenholzer¹, Christiane Schmied¹, Barbara Kornek¹, Clarissa Pelzer¹, Lukas Wogroly¹, Eduard Auff¹, Ulrike Willinger¹

¹ Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

P56

Initial real-life experience with ocrelizumab in patients with relapsing-remitting and primary progressive multiple sclerosis in Salzburg, Austria

Julia Feige¹, Tobias Moser¹, Zsolt Nagy¹, Ferdinand Otto¹, Peter Wipfler¹, Eugen Trinkla¹, Johann Sellner¹

¹ Department of Neurology, Christian Doppler Medical Center, Paracelsus Medical University, Salzburg, Austria

P57

Real Life Use of Natalizumab, Fingolimod, BG-12, Teriflunomide, Alemtuzumab, Cladribine and Ocrelizumab in Austria: Benefit-Risk Data from the Austrian Multiple Sclerosis Treatment Registry

Michael Guger¹, Christian Enzinger², Fritz Leutmezer³, Jörg Kraus^{4,5}, Thomas Berger³

¹ Clinic for Neurology 2, Med Campus III, Kepler University Clinic, Linz, Austria

² Department of Neurology, Medical University of Graz, Graz, Austria

³ Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

⁴ Department of Laboratory Medicine, Paracelsus Medical University and Salzburger Landeskliniken, Salzburg, Austria

⁵ Department of Neurology, Medical Faculty, Heinrich-Heine-University, Düsseldorf, Germany

P58

Tödliche akute disseminierte Enzephalomyelitis im incipienten Senium

Damir Joldic¹, Peter Sommer¹, Margarethe Coulibaly-Wimmer², Romana Höftberger³, Barbara Enzelsberger⁴, Elisabeth Fertl¹

¹ Neurologische Abteilung, KA Rudolfstiftung, Wien, Österreich

² Zentrales Radiologie Institut, KA Rudolfstiftung, Wien, Österreich

³ Klinisches Institut für Neurologie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

⁴ 2. Medizinische Abteilung mit Kardiologie und internistischer Intensivmedizin, KA Rudolfstiftung, Wien, Österreich

P59

Serum neurofilament light levels in normal aging: associations with morphologic brain changes

Michael Khalil¹, Lukas Pirpamer¹, Edith Hofer¹, Margarete M. Voortman¹, Christian Barro², Stefan Ropele¹, Christian Enzinger¹, Franz Fazekas¹, Reinhold Schmidt¹, Jens Kuhle²

¹ Medical University of Graz, Graz, Austria

² University Hospital Basel, Basel, Switzerland

P60

Akutes amnestisches Syndrom und Hippocampus-Läsion bei Influenza B-assoziiertes Enzephalopathie

Kitty Koll¹, Sonja Willinger¹, Karoline Urlesberger-Klaushofer¹, Walter Pirker¹

¹ Wilheminspital, Wien, Österreich

P61

Successful disease control with alemtuzumab in MOG-antibody positive multiple sclerosis phenotype: a case report

Ferdinand Otto¹, Julia Feige¹, Tobias Moser¹, Zsolt Nagy¹, Johann Sellner¹

¹ Department of Neurology, Christian Doppler Medical Center, Paracelsus Medical University, Salzburg, Österreich

P62

Usage of alemtuzumab in real-life from 2013-2018: analysis of the Austrian MS registry

Ferdinand Otto¹, Barbara Bajer-Kornek², Johann Sellner¹

¹ Department of Neurology, Christian Doppler Medical Center, Paracelsus Medical University, Salzburg, Österreich

² Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Österreich

P63

Immunvermittelte Myelitis unter Immun-Checkpoint Inhibitoren bei Nierenzellkarzinom

Sabine Rumpler-Kreiner¹, Wolfgang Martin Stangl², Birgit Steiner¹, Martha Wiesböck¹, Thomas Seifert-Held³, Marc Rus¹

¹ Neurologie, KH Oberwart, Österreich

² Onkologie, KH Oberwart, Österreich

³ Neurologie LKH Univ. Klinik, Graz, Österreich

P64

Autoimmunencephalitis assoziiert mit GABA(B)R AK und GAD65 AK bei kleinzelligem Bronchuskarzinom (SCLC)

Sabine Rumpler-Kreiner¹, Barbara Müllauer¹, Alexandra Herbst¹, Wolfgang Martin Stangl², Romana Höftberger³, Marc Rus¹

¹ Neurologie, KH Oberwart, Österreich

² Onkologie, KH Oberwart, Österreich

³ Klinisches Institut für Neurologie, MedUni Wien, Österreich

P65

Auftreten eines GBS bei einem Non-Hodgkin Lymphom unter Therapie mit Rituximab: Ein Fallbericht und Literaturübersicht

Elisabeth Sophie Schallmeiner¹, Wolfgang Kindler¹, Nadine Vavra¹, Norbert Embacher¹, Desiree De Simonj¹, Stefan Oberndorfer^{1,2}

¹ Universitätsklinikum St. Pölten, Österreich

² KLI- Neurologie und Neuropsychologie, St. Pölten, Österreich

P66

Emotion regulation in patients with Multiple Sclerosis - a two year follow up study

Michaela Schmoeger¹, Matthias Deckert¹, Karin Zebeholzer¹, Gerald Lindinger¹, E Arndorfer¹, Christiane Schmied¹, Barbara Kornek¹, P Rezwanpanah-Poshteh¹, T Schneider¹, Eduard Auff¹, Ulrike Willinger¹

¹ Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

P67

Effectiveness of dimethyl fumarate on disease activity and patient-reported outcomes in relapsing-remitting MS in the real-world: a subgroup analysis of Austrian patients in the PROTEC-study

Johann Sellner¹, Claudia Franta², Michael Guger³, Peter Kapeller⁴, Fritz Leutmezer⁵, Helmut Rauschka⁶, Tim J. von Oertzen⁷, Jörg Weber⁸, Thomas Berger^{5,9}

- ¹ Department of Neurology, Christian Doppler Medical Center, Paracelsus Medical University, Salzburg, Austria
- ² Department of Neurology, Karl Landsteiner University of Health Sciences, Campus St. Pölten, St. Pölten, Austria
- ³ Clinic for Neurology 2, Med Campus III, Kepler University Clinic, Linz, Austria,
- ⁴ Department of Neurology and Psychosomatics, Regional Hospital Villach, Villach, Austria,
- ⁵ Department of Neurology, Medical University Vienna, Vienna, Austria
- ⁶ Department of Neurology and Karl Landsteiner Institute for Neuroimmunological and Neurodegenerative Disorders, Danube Hospital, Vienna, Austria
- ⁷ Department of Neurology 1, Kepler Universitätsklinikum, Johannes Kepler University, Linz, Austria
- ⁸ Department of Neurology, Klinikum Klagenfurt, Klagenfurt, Austria
- ⁹ Department of Neurology, Medical University Innsbruck, Innsbruck, Austria

P68

Cost-utility analysis of alemtuzumab in comparison with interferon beta, fingolimod, and natalizumab treatment for relapsing-remitting multiple sclerosis in Austria

Evelyn Walter¹, Thomas Berger², Barbara Bajer-Kornek³, Florian Deisenhammer⁴

- ¹ IPF Institute for Pharmacoeconomic Research, Vienna, Austria
- ² Clinical Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria,
- ³ Medical University of Vienna, Vienna, Austria
- ⁴ Department of Neurology, Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria

P69

Cognitive and Affective Flexibility in patients with Multiple Sclerosis

Ulrike Willinger¹, Michaela Schmoeger¹, Matthias Deckert¹, Christiane Schmiech¹, Barbara Bajer-Kornek¹, Lukas Wogroly¹, Elisabeth Arndorfer¹, Teresa Schneider¹, Puneh Rezwanpanah-Poshteh¹, Eduard Auff¹, Karin Zebenholzer¹

- ¹ Universitätsklinik für Neurologie, Wien, Austria

P70

Cryopyrin-associated periodic syndrome (CAPS) with CNS manifestation and Multiple Sclerosis (MS) in a 41 year old female patient- Implications for diagnosis and treatment

Sebastian Wurth¹, Barbara Böckle², Gabriel Bsteh¹, Harald Hegen¹, Michael Auer¹, Anne Zinganel¹, Thomas Berger³, Florian Deisenhammer¹, Franziska Di Pauli¹

- ¹ Universitätsklinik für Neurologie Innsbruck, Innsbruck, Austria
- ² Universitätsklinik für Dermatologie Innsbruck, Innsbruck, Austria
- ³ Universitätsklinik für Neurologie Wien, Wien, Austria

P71

Geschlechterunterschiede in älteren MS-Patienten Österreichs

Anne Zinganel¹, Damir Joldic², Elisabeth Fertl², Johann Sellner³, Helmut Rauschka⁴, Klaus Böck⁵, Hamid Assar⁵, Reinhard Krendl⁶, Martina Komposch⁷, Christian Bsteh⁸, Dieter Langenscheidt⁹, Jörg Kraus¹⁰, Stephan Eger¹¹, Michael Guger¹¹, Christian Eggers¹², Michael Khalil¹³, Barbara Hofer¹⁴, Julian Deisenhammer¹⁴, Jean-Pierre Ndayisaba¹⁴, Florian Deisenhammer¹⁴

- ¹ Neurologie, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich
- ² KH Rudolfstiftung, Wien, Österreich
- ³ CDK Salzburg, Salzburg, Österreich
- ⁴ SMZ Ost, Wien, Österreich
- ⁵ KUK Neuromed Linz, Linz, Österreich
- ⁶ LKH Villach, Villach, Österreich
- ⁷ Klinikum Klagenfurt, Klagenfurt, Österreich
- ⁸ Praxis Dr. Christian Bsteh, Salzburg, Österreich
- ⁹ LKH Rankweil, Rankweil, Österreich
- ¹⁰ Praxis Dr. Jörg Kraus, Zell am See, Österreich
- ¹¹ KUK Linz, Linz, Österreich
- ¹² BHB Linz, Linz, Österreich
- ¹³ Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich
- ¹⁴ Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

P72

Initial experiences with cladribine in relapsing-remitting multiple sclerosis in Salzburg, Austria

Tobias Moser¹, Julia Feige¹, Zsolt Nagy¹, Ferdinand Otto¹, Peter Wipfler¹, Eugen Trinka¹, Johann Sellner¹

- ¹ Department of Neurology, Cristian Doppler Medical Center, Paracelsus Medical University, Salzburg, Österreich

P73

Exome sequencing of 112 patients highlights a major role of mTOR signalling pathway genes in non-acquired focal epilepsies

Martin Krenn^{1,2}, Matias Wagner^{2,3}, Elisabeth Graf³, Christoph Hotzy¹, Elisabeth Stögmann¹, Ekaterina Patarai¹, Alexander Zimprich¹, Thomas Meitinger^{2,3}, Fritz Zimprich¹

¹ Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

² Institute of Human Genetics, Technical University Munich, Munich, Germany

³ Institute of Human Genetics, Helmholtz Zentrum München, Neuherberg, Germany

P74

Imaging the functional Language Connectome after Temporal Lobe Resection in Patients with Temporal Lobe Epilepsy

Karl-Heinz Nanning¹, Pamela Thompson², Mahinda Yogarajah², Andrew McEvoy², Victor Schmidbauer³, Michelle Schwarz³, Gudrun Geisl³, Karin Trimmel³, Gregor Kasprian¹, Matthias Koepp², Georg Langs¹, John Duncan², **Silvia Bonelli**³

¹ Department of Biomedical Imaging and Image-guided Therapy, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

² Department of Clinical and Experimental Epilepsy, UCL Institute of Neurology, London, United Kingdom

³ Department of Neurology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria

P75

Epilepsie am Arbeitsplatz - Zusammenarbeit Neurologe/in und LEA-Team Elisabeth Pless¹

¹ Instiut Für Epilepsie IFE Gemeinnützige Gmbh, Graz, Österreich

P76

Mortalität bei Patienten mit Epilepsie – Daten aus einem Tertiärzentrum – eine retrospektive Studie

Eva-Maria Sauseng¹, Rebecca Jung¹, Susanne Aull-Watschinger¹, Birgit Seidl¹, Doris Daxberger¹, Karin Trimmel¹, Ekaterina Patarai¹

¹ AKH Wien Universitätsklinik, Wien, Österreich

P77

Evaluation of Visuo-Spatial Memory Performance in Temporal Lobe Epilepsy – A Retrospective fMRI Study

Victor Schmidbauer¹, Olivia Foesleitner¹, Karl-Heinz Nanning¹, Gregor Kasprian¹, Michelle Schwarz¹, Gudrun Geisl¹, Christoph Baumgartner², Daniela Prayer¹, Silvia Bonelli¹

¹ Medizinische Universität Wien, Wien, Austria

² Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel, Wien, Austria

P78

It twitches without kicking – an association between fragmentary myoclonus and arousal?

Karin Trimmel¹, Gerald Lindinger¹, Klaus Spiessl¹, Silvia Eibensteiner¹, Marion Böckl¹, Andrijana Stefanic-Kejik¹, Gerhard Klösch¹, Stefan Seidel¹

¹ Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich

P79

Meningeosis carcinomatosa as presenting symptom of triple negative breast cancer

Michael Ackerl¹, Katharina Poustka¹, Elisabeth Lindeck-Pozza⁴, Birgit Surböck¹, Anna Grisold², Wolfgang Grisold³, Otto Berger¹

¹ Kaiser Franz Josef Spital - SMZ Süd, Neurologische Abteilung, Wien, Österreich

² Medizinische Universität Wien, Klinische Abteilung für Neurologie, Wien, Österreich

³ Ludwig Boltzmann Institute of Experimental and Clinical Traumatology, Wien, Österreich

⁴ Neurologische Abteilung KFJ - SMZ Süd, Wien, Österreich

P80

Real-World Pattern of Care Study on Glioblastoma in the Austrian Population. Update 2019

Stefan Oberndorfer^{1,4}, **Bernadette Calabek**^{1,4}, Alexander Tinchon^{1,4}, Adelheid Woehrer², Christine Marosi³, Franz Payer⁵, Tadeja Urbanic-Purkart⁵, Martha Nowosielski⁷, Sarah Iglseider⁷, Guenther Stockhammer⁷, Waltraud Kleindienst⁶, Cristina Florea⁶, Andrea Hager⁹, Martin Stultschnig⁸, Birgit Surboeck¹⁰, Josef Pichler¹¹, Serge Weiss¹², Markus Hutterer¹³, Lukas Seebrecht², Andreas Hainfellner², Johannes Hainfellner²

¹ KLPU University Clinic St. Poelten, St. Poelten, Austria

² Medical University of Vienna Institute of Clinical Neurology, Vienna, Austria

³ Medical University of Vienna Department of Medicine, Vienna, Austria

⁴ KL-Institute for Neurology and Neuropsychology, St. Poelten, Austria

⁵ University Clinic Graz Department Neurology, Graz, Austria

⁶ CDK-University Clinic Salzburg Department Neurology, Salzburg, Austria

⁷ University Clinic Innsbruck Department Neurology, Innsbruck, Austria

⁸ Klinikum Klagenfurt Department Neurology, Klagenfurt, Austria

⁹ LKH Wr. Neustadt, Department Neurology, Wiener Neustadt, Austria

¹⁰ KFJ Department Neurology, Vienna, Austria

¹¹ J Kepler University Clinic Department Internal Medicine, Linz, Austria

¹² J Kepler University Clinic Department Neuropathology, Linz, Austria

¹³ J Kepler University Clinic Department Neurology, Linz, Austria

P81

Progrediente Gangstörung mit fokaler motorischer Anfällen – Funktionelle Anfälle? Stiff-Person-Syndrom als paraneoplastisches Syndrom – ein Fallbericht

[Jonah Spickschen](#)¹, Peter Sommer¹, Thomas Schlager¹, Katherina Kovalenko², Elisabeth Fertl¹

¹ Neurologische Abteilung Krankenhaus Rudolfstiftung, Wien, Österreich

² Geburtshilfliche und Gynäkologische Abteilung Krankenhaus Rudolfstiftung, Wien, Österreich

P82

Clonidin und Baclofen - Intrathekale Kombinationstherapie zur Spastizitätskontrolle

[Verena Mayr](#)¹, Brigitta Freundl¹, Peter Lackner¹

¹ SMZ Baumgartner Höhe, Otto-Wagner-Spital, Wien, Austria

P83

Cerebrospinal fluid CXCL13 indicates disease course in neuroinfection: an observational study

Georg Pitzl¹, Peter Wipfler¹, Ferdinand Otto¹, Wolfgang Hitzl², Shahrzad Afazel³, Elisabeth Haschke-Becher³, Eugen Trinkla¹, [Andrea Harrer](#)¹

¹ Abteilung für Neurologie, Paracelsus Medizinische Universität, Salzburg, Austria

² Research Office, Biostatistics, Paracelsus Medical University and Department of Ophthalmology and Optometry, Paracelsus Medical University, Salzburg, Austria

³ Abteilung für Labormedizin, Paracelsus Medizinische Universität, Salzburg, Austria

P84

Stellenwert der neurologischen Sportheilkunde in Prävention und Therapie neurologischer Erkrankungen Standortbestimmung – Indikationen – Methoden

[Werner Seel](#)¹

¹ Dr. Werner Seel, MSc MBA, Graz / Hartberg, Österreich

P85

Sample size considerations in spinal cord injury research

[Georg Zimmermann](#)^{1,2,3}, Meinhard Kieser⁴, Eugen Trinkla¹, Arne C. Bathke³

¹ Department of Neurology, Christian Doppler Clinic And Centre For Cognitive Neuroscience, Paracelsus Medical University, Salzburg, Austria

² Spinal Cord Injury and Tissue Regeneration Centre Salzburg, Paracelsus Medical University, Salzburg, Austria

³ Department of Mathematics, Paris Lodron University, Salzburg, Austria

⁴ Institute of Medical Biometry and Informatics, University of Heidelberg, Heidelberg, Germany

Fachkurzinformation zu Anzeig Ratiopharm Seite 35

Copaxone 20 mg/ml Injektionslösung in einer Fertigspritze

Copaxone 40 mg/ml Injektionslösung in einer Fertigspritze

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung: 20 mg/ml: 1 ml Injektionslösung enthält 20 mg Glatirameracetat*, entsprechend 18 mg Glatiramerpro Fertigspritze.

* Glatirameracetat ist das Acetat synthetischer Polypeptide, bestehend aus vier natürlich vorkommenden Aminosäuren: L-Glutaminsäure, L-Alanin, L-Tyrosin und L-Lysin, in molaren Anteilen von 0,129-0,153, 0,392-0,462, 0,086-0,100 bzw. 0,300-0,374. Das durchschnittliche Molekulargewicht von Glatirameracetat liegt zwischen 5.000 und 9.000 Dalton. Aufgrund der Komplexität der Bestandteile kann kein spezifisches Polypeptid vollständig charakterisiert werden (inklusive der Aminosäuresequenz), jedoch ist die finale Zusammensetzung von Glatirameracetat nicht gänzlich zufällig. **40 mg/ml:** 1 ml Injektionslösung enthält 40 mg Glatirameracetat*, entsprechend 36 mg Glatiramer pro Fertigspritze.* Glatirameracetat ist das Acetat synthetischer Polypeptide, bestehend aus vier natürlich vorkommenden Aminosäuren:

L-Glutaminsäure, L-Alanin, L-Tyrosin und L-Lysin, in molaren Anteilen von 0,129-0,153, 0,392-0,462, 0,086-0,100 bzw. 0,300-0,374. Das durchschnittliche Molekulargewicht von Glatirameracetat liegt zwischen 5.000 und 9.000 Dalton. Aufgrund der Komplexität der Bestandteile kann kein spezifisches Polypeptid vollständig charakterisiert werden (inklusive der Aminosäuresequenz), jedoch ist die finale Zusammensetzung von Glatirameracetat nicht gänzlich zufällig. **Anwendungsgebiete:** Copaxone ist angezeigt zur Behandlung der schubförmigen multiplen Sklerose (MS) (wichtige Informationen über die Population, in der die Wirksamkeit belegt wurde, siehe Abschnitt 5.1 der Fachinformation). Copaxone ist nicht bei primär oder sekundär progredienter MS angezeigt. **Gegenanzeigen:** Copaxone ist kontraindiziert bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff (Glatirameracetat) oder einen der genannten sonstigen Bestandteile. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antineoplastische und immunmodulierende Wirkstoffe, Andere Immunstimulanzien; ATC-Code: L03A X13. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Mannitol, Wasser für Injektionszwecke. **Art und Inhalt des Behältnisses:** 20 mg/ml: Eine Fertigspritze mit Copaxone-Injektionslösung besteht aus einem 1 ml Spritzenkörper aus farblosem Glas Typ I mit einer eingeklebten Nadel, einer Polypropylen(optional Polystyren)-Kolben-Stange, einem Gummistopfen und einem Nadelschild. Jede Fertigspritze ist einzeln in einem PVC-Blistertüte verpackt. Copaxone ist in Packungen mit 7, 28 und 30 Fertigspritzen zu 1 ml Injektionslösung sowie Bündelpackungen mit 90 (3 x 30) Fertigspritzen zu 1 ml Injektionslösung erhältlich. Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht. **40 mg/ml:** Eine Fertigspritze mit Copaxone 40 mg/ml-Injektionslösung besteht aus einem 1 ml Spritzenkörper aus farblosem Glas Typ I mit einer eingeklebten Nadel, einer blauen Polypropylen (optional Polystyren)-Kolben-Stange, einem Gummistopfen und einem Nadelschild. Jede Fertigspritze ist einzeln in einem PVC-Blistertüte verpackt. Copaxone 40 mg/ml ist in Packungen mit 3 und 12 Fertigspritzen zu 1 ml Injektionslösung sowie in Bündelpackungen mit 36 (3 x 12) Fertigspritzen zu 1 ml Injektionslösung erhältlich. Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht. Inhaber der Zulassung: Teva GmbH, Graf-Arco-Straße, 389079 Ulm, Deutschland. Rezeptpflicht/Apothekenpflicht: Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Stand der Information: 11/2018.

Weitere Hinweise zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und zutreffendenfalls Angaben über die Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. X13. Liste der sonstigen Bestandteile: Mannitol, Wasser für Injektionszwecke. Art und Inhalt des Behältnisses: 20 mg/ml: Eine Fertigspritze mit Copaxone-Injektionslösung besteht aus einem 1 ml Spritzenkörper aus farblosem Glas Typ I mit einer eingeklebten Nadel, einer Polypropylen(optional Polystyren)-Kolben-Stange, einem Gummistopfen und einem Nadelschild. Jede Fertigspritze ist einzeln in einem PVC-Blistertüte verpackt. Copaxone ist in Packungen mit 7, 28 und 30 Fertigspritzen zu 1 ml Injektionslösung sowie Bündelpackungen mit 90 (3 x 30) Fertigspritzen zu 1 ml Injektionslösung erhältlich. Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht. 40 mg/ml: Eine Fertigspritze mit Copaxone 40 mg/ml-Injektionslösung besteht aus einem 1 ml Spritzenkörper aus farblosem Glas Typ I mit einer eingeklebten Nadel, einer blauen Polypropylen (optional Polystyren)-Kolben-Stange, einem Gummistopfen und einem Nadelschild. Jede Fertigspritze ist einzeln in einem PVC-Blistertüte verpackt. Copaxone 40 mg/ml ist in Packungen mit 3 und 12 Fertigspritzen zu 1 ml Injektionslösung sowie in Bündelpackungen mit 36 (3 x 12) Fertigspritzen zu 1 ml Injektionslösung erhältlich. Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht. Inhaber der Zulassung: Teva GmbH, Graf-Arco-Straße, 389079 Ulm, Deutschland. **Rezeptpflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Stand der Information:** 11/2018.

Weitere Hinweise zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und zutreffendenfalls Angaben über die Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Weitere Hinweise zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und zutreffendenfalls Angaben über die Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Weitere Hinweise zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und zutreffendenfalls Angaben über die Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Weitere Hinweise zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und zutreffendenfalls Angaben über die Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Weitere Hinweise zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und zutreffendenfalls Angaben über die Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Weitere Hinweise zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und zutreffendenfalls Angaben über die Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Weitere Hinweise zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und zutreffendenfalls Angaben über die Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

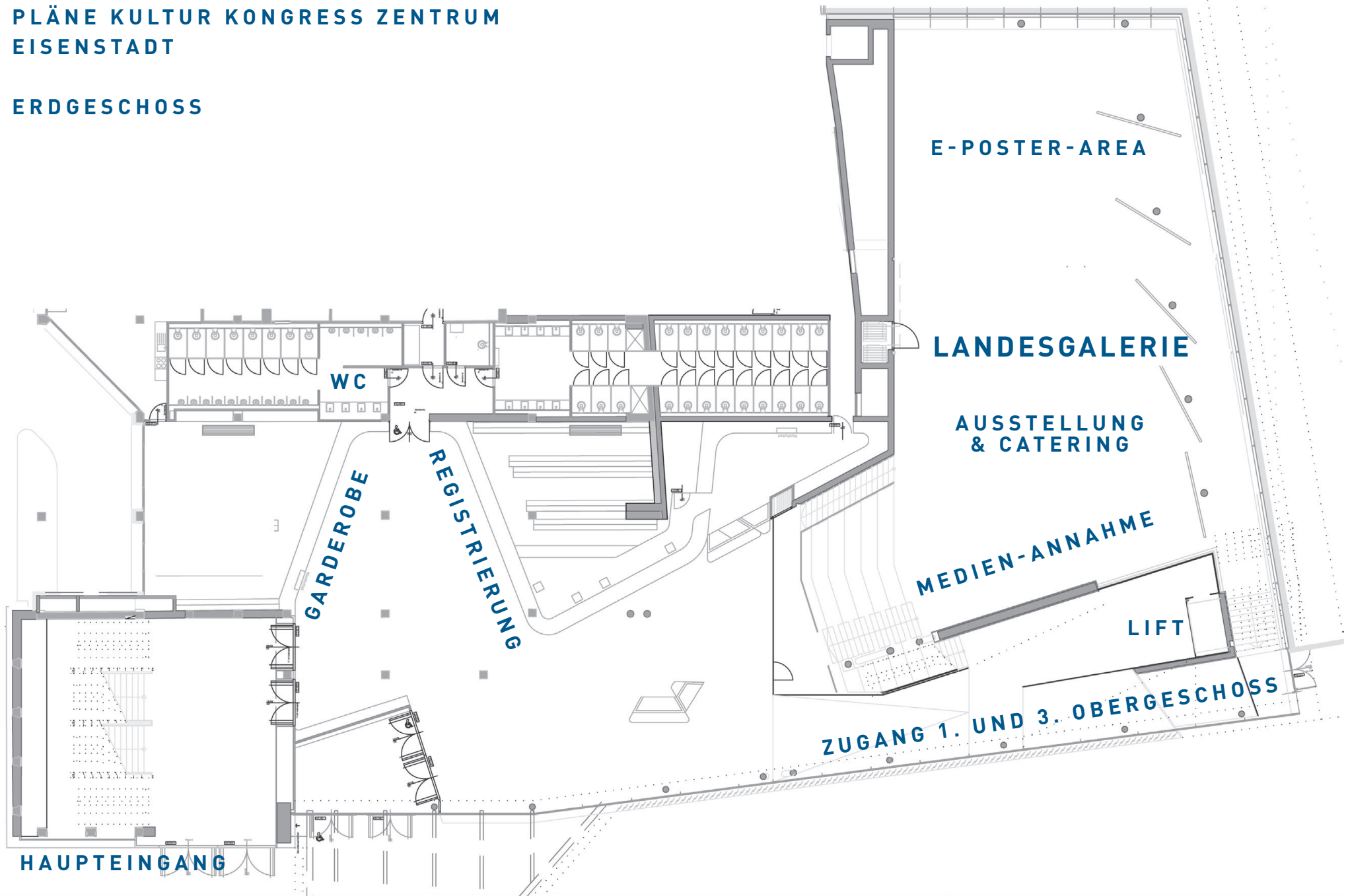
Weitere Hinweise zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und zutreffendenfalls Angaben über die Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Weitere Hinweise zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und zutreffendenfalls Angaben über die Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

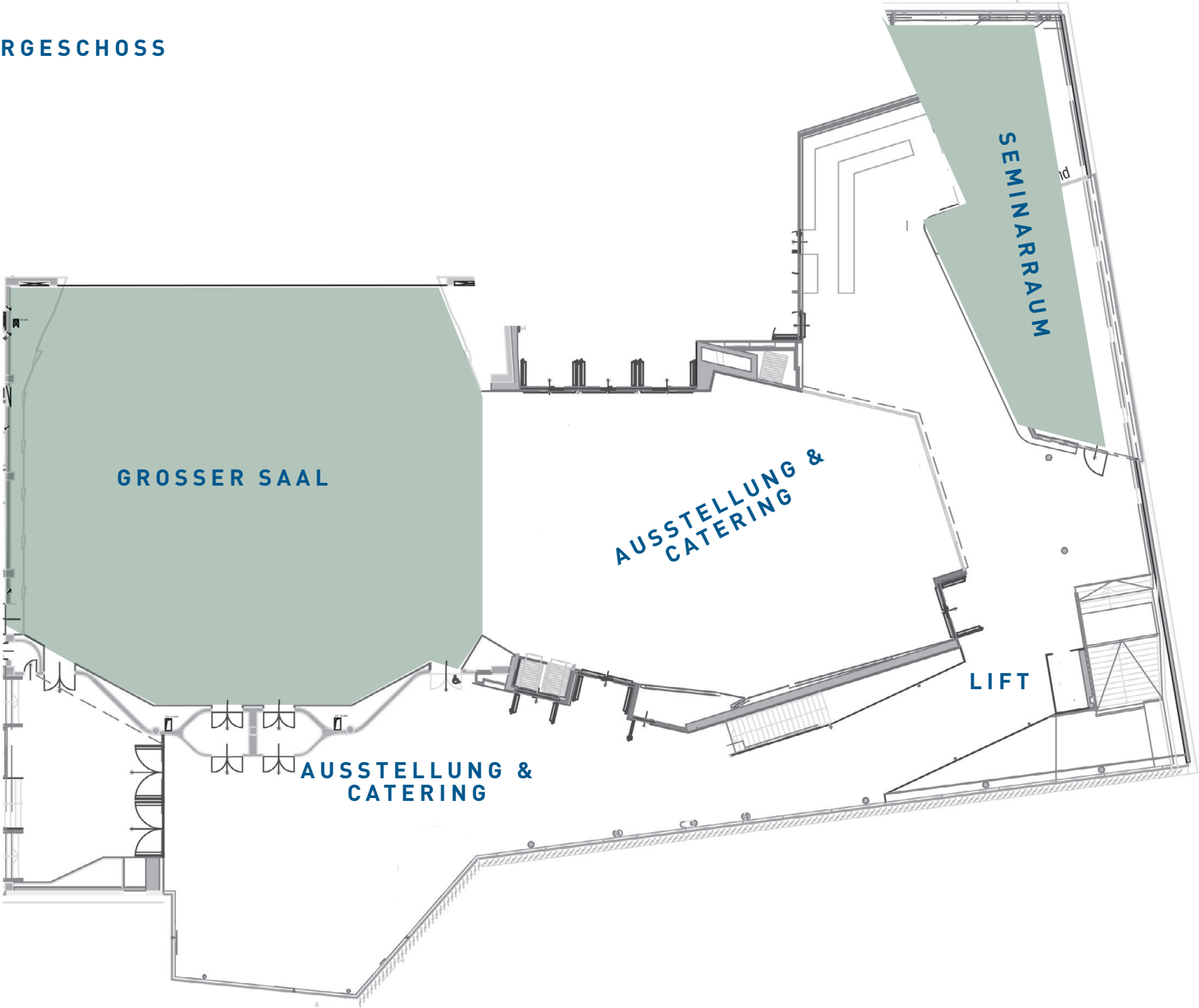
Weitere Hinweise zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und zutreffendenfalls Angaben über die Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

PLÄNE KULTUR KONGRESS ZENTRUM
EISENSTADT

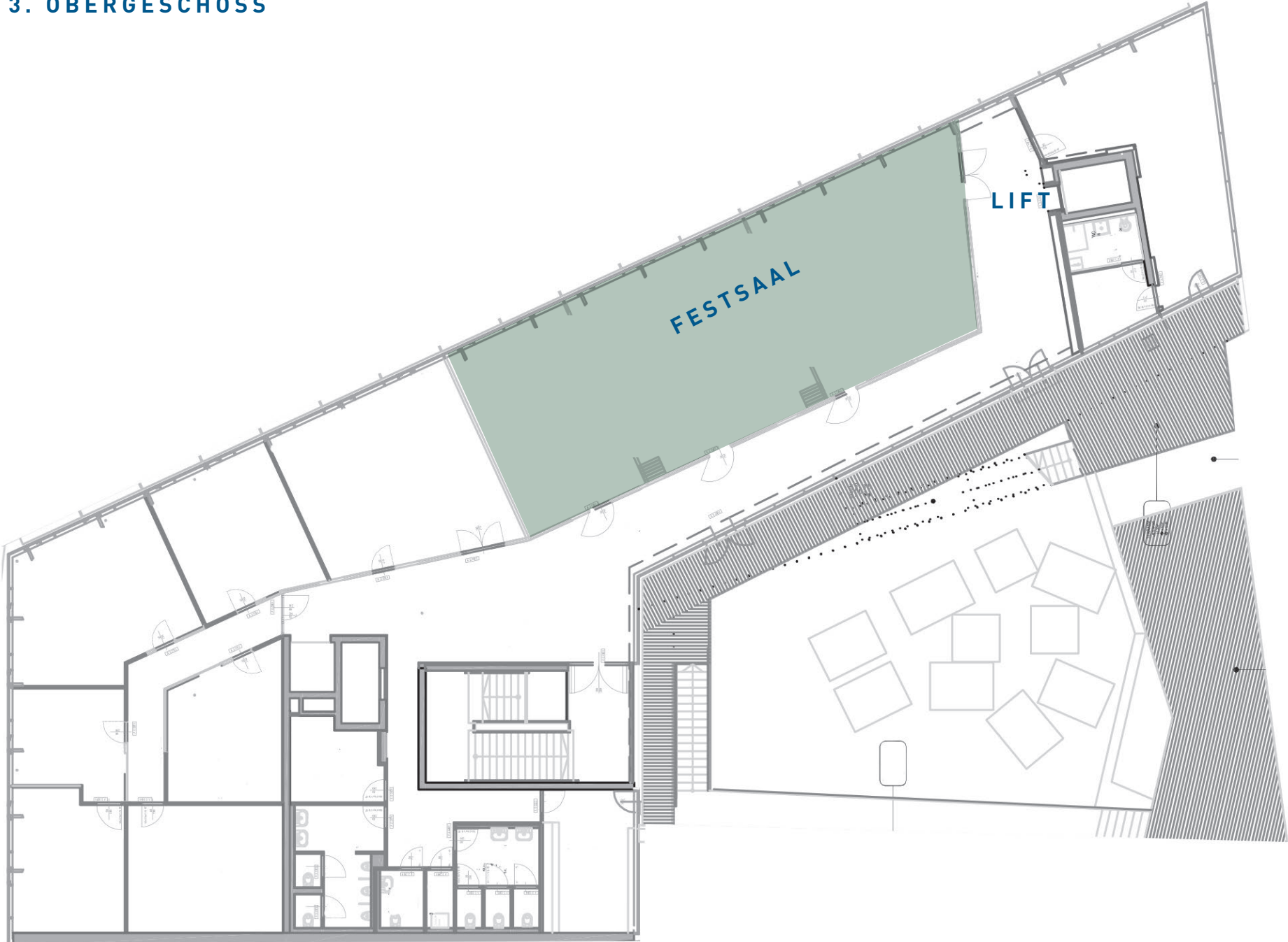
ERDGESCHOSS



1. OBERGESCHOSS



3. OBERGESCHOSS

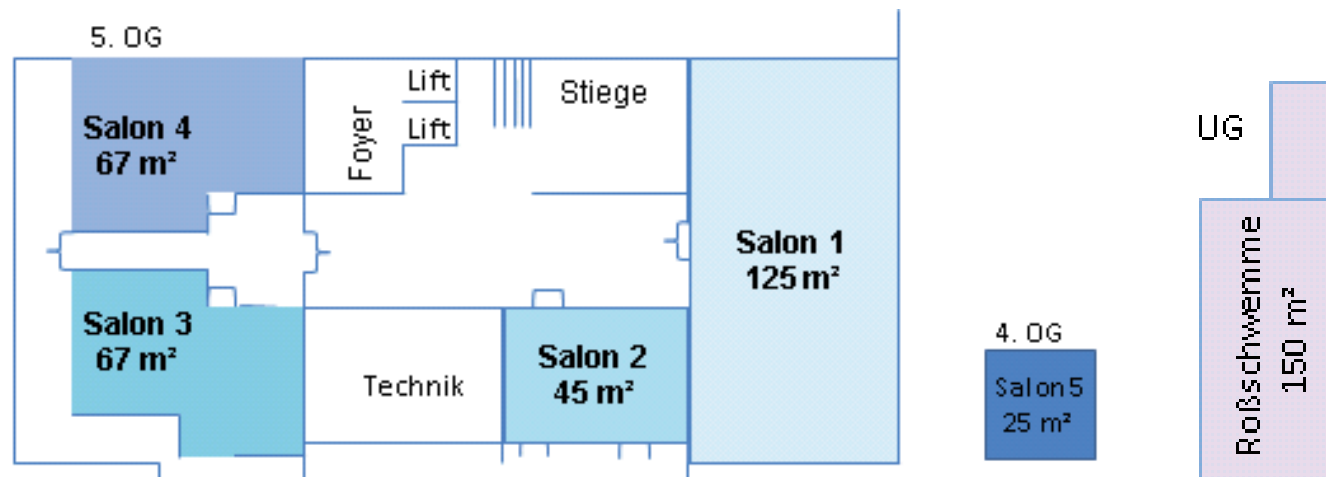
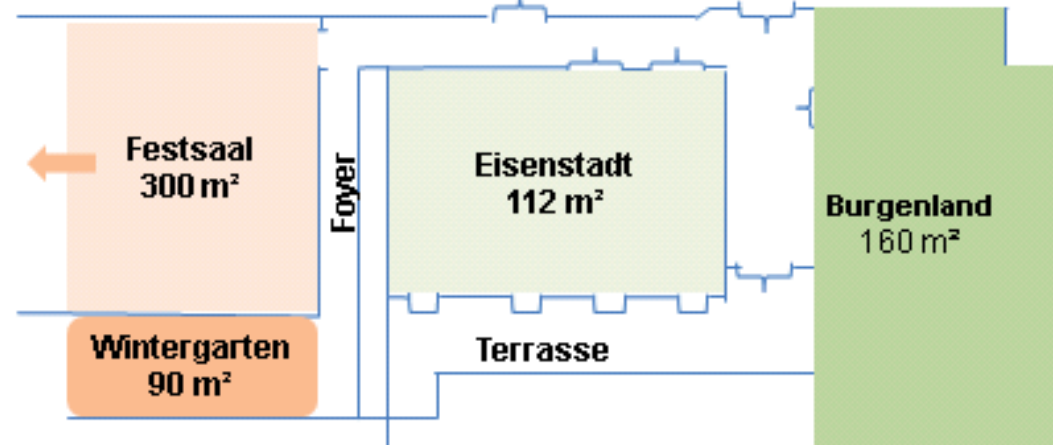


PLÄNE HOTEL BURGENLAND



HOTEL BURGENLAND

1. Obergeschoss





EISENSTADT (182 m)

Weitere Sehenswürdigkeiten Additional sights not to miss További látnivalók

- 11 Weinmuseum Burgenland | Wine Museum of Burgenland | Burgenlandi Bormúzeum [C2]
- 12 Pestsäule | Plague Column | Pests oszlop [E2]
- 13 Rathaus | City Hall | Városháza [E2]
- 14 Österreichisches Jüdisches Museum | Austrian Jewish Museum | Osztrák Zsidó Múzeum [B2]
- 15 Dombastel + Pongratzhaus | Bastion + Pongratz House | Bástya + Pongratz Háza [E3]
- 16 Gloriette | Gloriette | Gloriett [B1]
- 17 Pfarrkirche Kleinhöflein | Parish Church Kleinhofeilein | Kleinhöfleinei Plébániatemplom [A3]
- 18 Pfarrkirche St. Georgen | Parish Church St. Georgen | St. Georgeni Plébániatemplom [G1]
- 19 Jüdische Friedhöfe | Jewish Cemeteries | Zsidó temetők [B1, B2]
- 20 Landesgalerie BGLD Projektraum | Regional Gallery Burgenland | Tartományi Galéria [C2-D2]
- 21 Landesgalerie Burgenland | Regional Gallery Burgenland | Tartományi Galéria [F2]
- 22 Art House Project [D3]
- 23 Architekturgalerie Raumburgenland | Contemporary | Építészeti Galéria Burgenlandról [D2-D3]

Haydn Pfad
 Haydn-Út
 Weitere Sehenswürdigkeiten
 Additional sights not to miss
 További látnivalók
 Begleitinformationen im Tourismusbüro
 Information available at the Tourism office
 Híszletési információ a turisztikai irodában

Hotels und Privatzimmer Hotels, private B&B, apartment Hotélek, Kiadó szoba, Apartman

Hotels | Hotel | Hotélek

- 1 Hotel Burgenland [E1]
- 2 Hotel Otr [F5]
- 3 Haydn Hotel [A2]
- 4 Haus der Begegnung [B2]
- 5 Parkhotel Eisenstadt [E1-E2]
- 6 Hotel-Pension Vicedom [E2]
- 7 Pension Kutsenits [E5]
- 8 Gasthof Wimmer [G1]

Privatzimmer | private B&B | Kiadó szoba

- 9 Maria Hilbert [G1]
- 10 Wein-Haus Eva-Maria Wagner [A3]
- 11 Weingut + Winzerzimmer Timhof [G1]

Ferienwohnungen | Apartment | Apartman

- 12 Karl Höfer [G1]
- 13 Maria Panzenböck [G1]
- 14 Ferienwohnung Birgit [G1]
- 15 Appartement Eisenstadt [C3]
- 16 Appartement Weinberg [G1]

Gebührenfreie Kurzparkzonen
 short-term parking zones, no parking fee
 díjmentes parkolási övezet
 max. 1,5 Std., Mo-Fr 8-18 Uhr
 Gebührenpflichtige Kurzparkzonen
 short-term parking zones, parking fee
 fizetős, korlátozott idejű parkoló
 (30 min - max. 3 h)
 Gebührenpflichtige Dauerparkzonen
 long-term parking zones, parking fee
 fizetős, korlátlan idejű parkoló
 Fußgängerzone
 Pedestrian zone
 Sétálóutca

REFERENT/INNENVERZEICHNIS

Michael Ackerl, Oberpullendorf
Eduard Auff, Wien
Michael Bach, Bad Hall
Christoph Baumgartner, Wien
Ronny Beer, Innsbruck
Thomas Benke, Innsbruck
Otto Berger, Wien
Thomas Berger, Wien
Sylvia Bösch, Innsbruck
Gregor Brössner, Innsbruck
Bernadette Calabek-Wohinz,
Sankt Pölten
Peter Dal-Bianco, Wien
Christian Enzinger, Graz
Jochen Erhart, Eisenstadt
Franz Fazekas, Graz
Julia Ferrari, Wien
Elisabeth Fertl, Wien
Hans Förstl, München
Siegfried Fuchs, Graz
Thomas Gattringer, Graz
Wolfgang Grisold, Wien
Michael Guger, Linz
Hans-Peter Haring, Linz
Elmar Höfner, Klagenfurt
Katharina Hüfner, Innsbruck
Markus Hutterer, Linz
Peter Kapeller, Villach
Gregor Kasprian, Wien
Regina Katzenschlager, Wien
Stefan Kiechl, Innsbruck
Barbara Kornek, Wien
Wolfgang Kristoferitsch, Wien
Klaus Laczika, Wien
Wilfried Lang, Wien
Stefan Leis, Salzburg
Wolfgang Löscher, Innsbruck
Christine Marosi, Wien
Eva Katharina Masel, Wien
Nenad Mitrovic, Vöcklabruck
Caroline Neuray, Salzburg
Walter Oder, Wien
Ekaterina Pataraja, Wien
Franz Payer, Graz
Bettina Pfausler, Innsbruck
Walter Pirker, Wien
Werner Poewe, Innsbruck
Stefan Quasthoff, Graz
Helmut Radakovits, Markt St. Martin
Gerhard Ransmayr, Linz
Marc Rus, Oberwart
Christoph Schmidauer, Innsbruck
Reinhold Schmidt, Graz
Gabriele Schwarz, Linz
Petra Schwingenschuh, Graz
Klaus Seppi, Innsbruck
Gerold Stanek, Wien
Dimitre Staykov, Eisenstadt
Nikolaus Steinhoff, Kittsee
Günther Stockhammer, Innsbruck
Heike Stockner, Innsbruck
Walter Struhal, Tulln
Sonja Tesar, Klagenfurt
Claudia Thaler-Wolf, Hall in Tirol
Eugen Trinka, Salzburg
Iris Unterberger, Innsbruck
Tim von Oertzen, Linz
Milan Vosko, Linz
Jörg Weber, Klagenfurt
Gerald Wiest, Wien
Christian Wöber, Wien
Karin Zebenholzer, Wien

AUSSTELLERVERZEICHNIS

Wir bedanken uns bei folgenden Ausstellern und Sponsoren für Ihre Unterstützung anlässlich der 16. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie

(Stand bei Drucklegung):

AbbVie GmbH
Akcea Therapeutics
Alexion Pharmaceuticals
Alnylam Austria GmbH
AOP Orphan
Aristo Pharma GmbH
Austroplant Arzneimittel GmbH
Bayer Austria GesmbH
Bayer Austria GesmbH
Biocon Medizintechnik
BIOGEN
BIOMED Labordiagnostik GmbH
Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG
BrainNow R&D Austria GmbH
Bristol-Myers Squibb GmbH
Celgene GmbH
dengg Medizintechnik GmbH
DROTT Medizintechnik
Eisai GesmbH
Eli Lilly GmbH
G.L. Pharma GmbH
GE Healthcare
Genericon
Ipsen Pharma GmbH
Kedrion Biopharma
KRKA Pharma GmbH, Wien
Martin Gruber Medizintechnik GmbH
MED-EL Medical Electronics/ Business Unit Neurorehabilitation STIWELL
Memcorby
Merck GmbH
Merz Pharma Austria GmbH
NEUROWERK neurophysiology made in Germany
Novartis Pharma GmbH
Ratiopharm Arzneimittel Vertriebs-GmbH
Roche
SANDOZ
Sanofi Genzyme
UCB Pharma

FACHKURZINFORMATION

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8 der Fachinformation.

BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS

Aimovig® 70 mg Injektionslösung im Fertigpen

QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG

Jeder Fertigpen enthält 70 mg Erenumab.
Erenumab ist ein vollständig humaner monoklonaler IgG2-Antikörper, der in Ovarialzellen chinesischer Hamster (CHO) mit Hilfe rekombinanter DNA-Technologie hergestellt wird.

Liste der sonstigen Bestandteile

Sucrose
Polysorbat 80
Natriumhydroxid (zur Einstellung des pH-Wertes)
Essigsäure 99 %
Wasser für Injektionszwecke

Anwendungsgebiete

Aimovig ist angezeigt zur Migräne-Prophylaxe bei Erwachsenen mit mindestens 4 Migränetagen pro Monat.

Gegenanzeigen

Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 der Fachinformation genannten sonstigen Bestandteile.

Pharmakotherapeutische Gruppe: Analgetika, Migränemittel, ATC-Code: N02CX07

INHABER DER ZULASSUNG

Novartis Europharm Limited
Vista Building
Elm Park, Merrion Road
Dublin 4
Irland

Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht

Rezept- und apothekenpflichtig

Informationen betreffend besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen und Nebenwirkungen sind den veröffentlichten Fachinformationen zu entnehmen.

Version: 08/2018

Fachkurzinformation

BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS

Exelon® 4,6 mg/24 Stunden transdermales Pflaster
Exelon® 9,5 mg/24 Stunden transdermales Pflaster
Exelon® 13,3 mg/24 Stunden transdermales Pflaster

QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG

Exelon 4,6 mg/24 Stunden transdermales Pflaster:
Ein transdermales Pflaster setzt pro 24 Stunden 4,6 mg Rivastigmin frei. Ein transdermales Pflaster von 5 cm2 Größe enthält 9 mg Rivastigmin.

Exelon 9,5 mg/24 Stunden transdermales Pflaster:
Ein transdermales Pflaster setzt pro 24 Stunden 9,5 mg Rivastigmin frei. Ein transdermales Pflaster von 10 cm2 Größe enthält 18 mg Rivastigmin.

Exelon 13,3 mg/24 Stunden transdermales Pflaster:
Ein transdermales Pflaster setzt pro 24 Stunden 13,3 mg Rivastigmin frei. Ein transdermales Pflaster von 15 cm2 Größe enthält 27 mg Rivastigmin.

Liste der sonstigen Bestandteile:

Trägerschicht:
- Lackierter Poly(ethylenterephthalat)-Film
Wirkstoffmatrix:
- all-rac-alpha-Tocopherol
- Poly(butylmethacrylat, methylmethacrylat)
- Poly[(2-ethylhexyl)acrylat-co-methylacrylat-co-acrylsäure-co-(2,3-epoxypropyl)methacrylat]
Klebmatrix:
- all-rac-alpha-Tocopherol
- Silikonöl
- Dimeticon
Freigabekontrollierende Schicht:
- Fluoropolymerbeschichteter Polyesterfilm

Anwendungsgebiete

Zur symptomatischen Behandlung der leichten bis mittelschweren Alzheimer-Demenz.

Gegenanzeigen

Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff Rivastigmin, gegen andere Carbamat-Derivate oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile.

Vorgeschichte mit Reaktionen an der Anwendungsstelle als Hinweis auf eine allergische Kontaktdermatitis mit Rivastigmin-Pflastern (siehe Abschnitt 4.4).

Pharmakodynamische Eigenschaften

Pharmakotherapeutische Gruppe: Cholinesterasehemmer; ATC-Code: N06DA03

INHABER DER ZULASSUNG

Novartis Europharm Limited
Vista Building
Elm Park, Merrion Road
Dublin 4
Irland

Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht

Rezept- und apothekenpflichtig

Version: 04/2018

Weitere Informationen betreffend Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkung mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekte sind den veröffentlichten Fachinformationen zu entnehmen.

FACHKURZINFORMATION

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8 der Fachinformation.

BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS

Gilenya® 0,25 mg Hartkapseln
Gilenya® 0,5 mg Hartkapseln

QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG

Gilenya 0,25 mg Hartkapseln
Jede 0,25 mg Hartkapsel enthält 0,25 mg Fingolimod (als Hydrochlorid).
Gilenya 0,5 mg Hartkapseln
Jede 0,5 mg Hartkapsel enthält 0,5 mg Fingolimod (als Hydrochlorid).

Liste der sonstigen Bestandteile

Gilenya 0,25 mg Hartkapseln

Kapselinhalt

Mannitol (Ph.Eur.)
Hyprolose
Hydroxypropylbetadex
Magnesiumstearat (Ph.Eur.)

Kapselhülle

Gelatine
Titandioxid (E171)
Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172)

Druckfarbe

Schellack (E904)
Eisen(II,III)-oxid (E172)
Propylenglycol (E1520)
Konzentrierte Ammoniak-Lösung (E527)

Gilenya 0,5 mg Hartkapseln

Kapselinhalt

Mannitol (Ph.Eur.)
Magnesiumstearat (Ph.Eur.)

Kapselhülle

Gelatine
Titandioxid (E171)
Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172)

Druckfarbe

Schellack (E904)
Ethanol
2-Propanol (Ph.Eur.)
Butan-1-ol
Propylenglycol (E1520)
Gereinigtes Wasser
Konzentrierte Ammoniak-Lösung (E527)

Kaliumhydroxid
Eisen(II,III)-oxid (E172)
Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172)
Titandioxid (E171)
Dimeticon

Anwendungsgebiete

Gilenya ist als krankheitsmodifizierende Monotherapie von hochaktiver schubförmig-remittierend verlaufender Multipler Sklerose bei folgenden Gruppen erwachsener Patienten und Jugendlichen ab einem Alter von 10 Jahren angezeigt:
- Patienten mit hochaktiver Erkrankung trotz Behandlung mit einem vollständigen und angemessenen Zyklus mit mindestens einer krankheitsmodifizierenden Therapie (Ausnahmen und Informationen zu Auswaschphasen siehe Abschnitte 4.4 und 5.1 der Fachinformation).

oder

- Patienten mit rasch fortschreitender schwerer schubförmig-remittierend verlaufender Multipler Sklerose, definiert durch zwei oder mehr Schübe mit Behinderungsprogression in einem Jahr, und mit einer oder mehr Gadolinium anreichernden Läsionen im MRT des Gehirns oder mit einer signifikanten Erhöhung der T2-Läsionen im Vergleich zu einer kürzlich durchgeführten MRT.

Gegenanzeigen

Bestehendes Immundefizienzsyndrom.
Patienten mit einem erhöhten Risiko für opportunistische Infektionen, einschließlich immungeschwächter Patienten (einschließlich derer, die derzeit eine immunsuppressive Therapie erhalten oder durch eine vorübergehende Therapie immungeschwächt sind).
Schwere aktive Infektionen, aktive chronische Infektionen (Hepatitis, Tuberkulose).
Bestehende aktive maligne Erkrankungen.
Schwere Leberfunktionsstörungen (Child-Pugh-Klasse C).
Patienten, die in den letzten 6 Monaten einen Myokardinfarkt (MI), instabile Angina pectoris, einen Schlaganfall oder eine transitorische ischämische Attacke (TIA), eine dekompensierte Herzinsuffizienz (stationäre Behandlung erforderlich) oder eine Herzinsuffizienz der New York Heart Association (NYHA) Klasse III/IV hatten (siehe Abschnitt 4.4 Fachinformation).
Patienten mit schweren Herzrhythmusstörungen, die eine antiarrhythmische Behandlung mit Antiarrhythmika der Klasse Ia oder Klasse III erfordern (siehe Abschnitt 4.4 Fachinformation).
Patienten mit einem AV-Block 2. Grades Mobitz Typ II oder einem AV-Block 3. Grades, oder Sick-Sinus-Syndrom, wenn sie keinen Herzschrittmacher tragen (siehe Abschnitt 4.4 Fachinformation).
Patienten mit einem bestehenden QTc-Intervall ≥ 500 ms (siehe Abschnitt 4.4 Fachinformation).
Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 der Fachinformation genannten sonstigen Bestandteile.

Pharmakotherapeutische Gruppe

Selektive Immunsuppressiva, ATC-Code: L04AA27

INHABER DER ZULASSUNG

Novartis Europharm Limited
Vista Building
Elm Park, Merrion Road
Dublin 4
Irland

Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht

Rezept- und apothekenpflichtig

Informationen betreffend besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen und Nebenwirkungen sind den veröffentlichten Fachinformationen zu entnehmen.

Version: 12/2018

 aimovig[®]
erenumab

NEU
SPEZIFISCH
GEGEN
MIGRÄNE

Mehr
migränefreie
Tage für Ihre
Patienten!^{1,2}



Die Migräneprophylaxe
Einziger humaner Antikörper zur
CGRP-Rezeptorblockade*³

 **NOVARTIS**

Novartis Pharma GmbH
Stefa-Klein-Low-Weg 17, 1020 Wien, Tel.: 01-866 57-0, Fax.: 01-866 57 16369, www.novartis.at

www.migräne-experts.at, www.migräne-service.at

REFERENZEN: 1. Goadsby PJ et al. A controlled trial of erenumab for episodic migraine. *N Engl J Med* 2017;377(22):2123-2132. 2. Tepper S et al. Safety and efficacy of erenumab for preventive treatment of chronic migraine: a randomised, double-blind, placebo-controlled phase 2 trial. *Lancet Neurol* 2017;16(6):429-434. 3. Aktuelle Aimovig[®] Fachinformation.

* CGRP = Calcitonin Gene-Related Peptide

FKI auf Seite 80